





BEDIENUNGSANLEITUNG

NEMO

Modell 1.596



Inhalt

VORWORT

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl dieses *ELEKTRONIK-ROLLSTUHLES* entgegengebracht haben.

Der *ELEKTRONIK-ROLLSTUHL* ist ein technisches Hilfsmittel. Er ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Elektronik-Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

☞ **Hinweis:**
Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Achtung:
! Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Elektronik-Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

– diese Bedienungsanleitung,

– die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* >.

– die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* >.

☞ **Hinweis:**
Kinder sollten die zu dem Elektronik-Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ **Hinweis:**
Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

☞ **Hinweis:**
Die Verpackung des Elektronik-Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

☞ **Hinweis:**
Die Erstanpassung des Elektronik-Rollstuhles an den Benutzer sowie die erforderliche Einweisung zur Handhabung erfolgt durch einen speziell geschulten Mitarbeiter der MEYRA-ORTOPEDIA Vertriebsgesellschaft mbh.

Der Elektronik-Rollstuhl wird dem Benutzer unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und den jeweiligen Bedürfnissen angepasst übergeben.

☞ **Hinweis:**
Die elektrischen Verstellungen sind für den Fahrbetrieb so einzustellen, dass ein sicheres Führen des Fahrzeuges gewährleistet ist.

☞ Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

! **Achtung:**
Nachträgliche Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

SPEZIFIKATION

Der Elektronik-Rollstuhl ist ein umweltfreundliches Elektrofahrzeug. Er ist ein Multifunktions-Rollstuhl, kompakt und wendig, speziell zur Versorgung erwachsener Personen, für den Innen- und Außenbereich auf ebenem, festen Untergrund.

Der Elektronik-Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die erforderliche Anpassung an das jeweilige Krankheitsbild.

☞ Das Modell ist der Anwendungsklasse B entsprechend der Norm EN12184 zugeordnet.

VERWENDUNG

Der Elektronik-Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer eingewiesenen Person. Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

! **Achtung:**
Die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* > beachten!

Für die Nutzung auf öffentlichen Wegen im Außenbereich ist der Elektronik-Rollstuhl mit einer optional erhältlichen Beleuchtungsanlage auszustatten.

Je nach Einstellung der Beinstütze überwindet er eine max. Hindernishöhe von 4 cm / 7 cm.

☞ **Hinweis:**
< *Technische Daten* > beachten!

Sicherheitshinweise

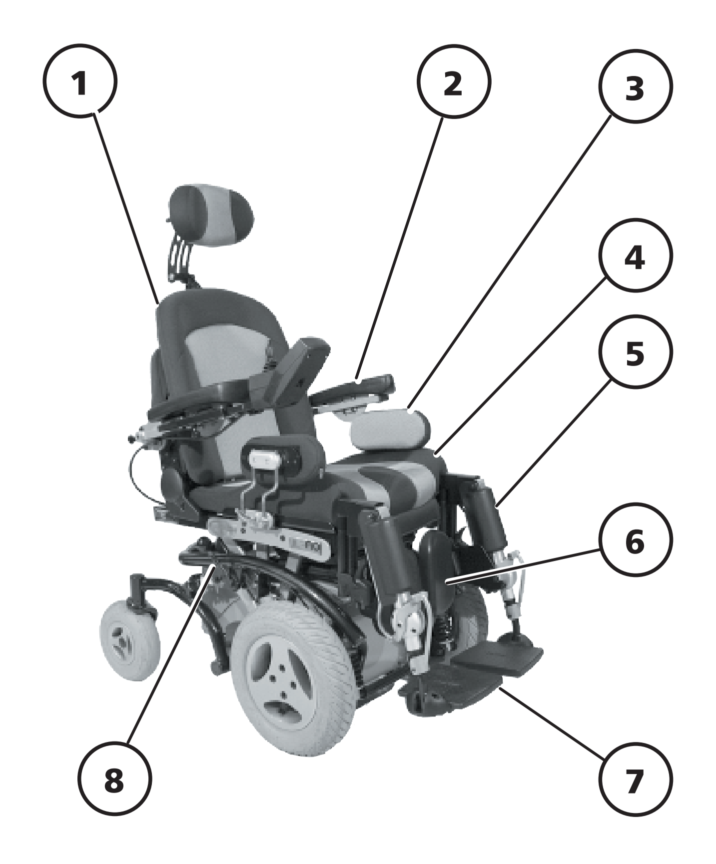
- Für die Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr ist eine saubere Beleuchtungsanlage erforderlich!
- Die maximal überwindbare Hindernishöhe kann durch die Position der Beinstütze eingeschränkt sein.
- Eine Beschädigung durch zu hohe Betriebs- und Lagertemperatur sind zu vermeiden!

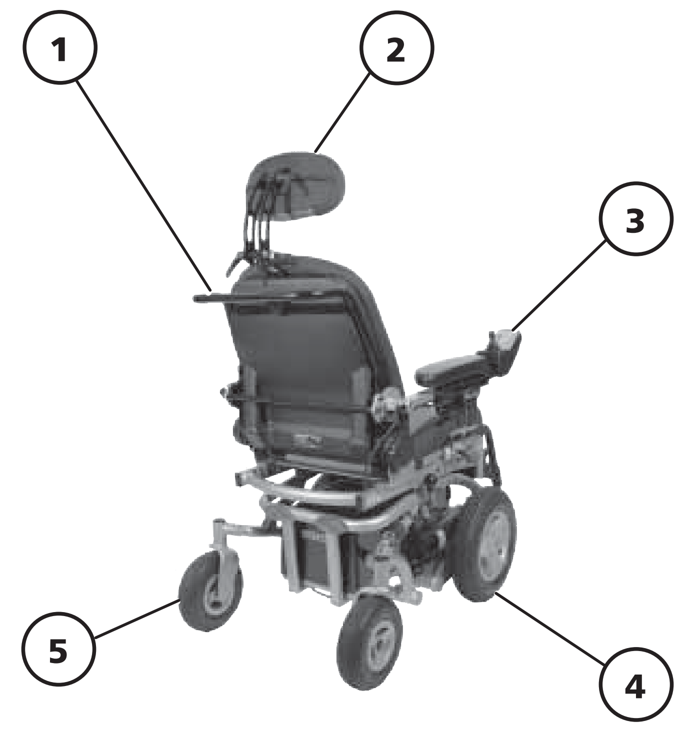
☞ **Hinweis:**
< *Technische Daten* > beachten!

ÜBERSICHT

Modell: 1.596

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen.





Pos.	Benennung
①	Rückenlehne
②	Armlehne
③	Seitenpelotte
④	Sitzpolster
⑤	Beinstütze
⑥	Wadenpolster
⑦	Fußplatte
⑧	Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb

Pos.	Benennung
①	Schiebebügel
②	Kopfstütze
③	Bedienmodul
④	Antriebsrad
⑤	Lenkrad

KURZANLEITUNG

☞ **Hinweis:**
Die folgende Kurzanleitung ersetzt nicht das Lesen und Beachten der zu dem Fahrzeug gehörenden Dokumentationen.

Bedienung der Verstellungen über das Bedienmodul

Mit der Mode – Taste können 4 Verstellmenüs angewählt werden:

☞ Rücken- mit Armlehnenverstellung

☞ Kantelung/ Sitzneigung

☞ Beinstützen- mit Längenausgleichsverstellung

☞ Sitzhöhenverstellung

Nach Anwahl des Menüs kann mit der Plus–Taste, der Blinker–Taste rechts oder mit der Bewegung des Joysticks nach rechts, die **Verstellung aus der Grundposition** aktiviert werden.

Nach Anwahl des Menüs kann mit der Minus–Taste, der Blinker–Taste links oder mit der Bewegung des Joysticks nach links, die **Verstellung in die Grundposition** aktiviert werden.

Verriegelungen der Verstellungen

Bei der Sitzhöhenverstellung ab 10 cm mit der Funktion Sitzneigung wird die Geschwindigkeit auf ca. 3 km/h gesenkt.

☞ Bei der Sitzhöhenverstellung über 10 cm ist die Funktion Sitzneigung gesperrt.

☞ Bei aktivierter Sitzneigung ist die Funktion Sitzhöhenverstellung über 10 cm gesperrt.

Externe Verstelltastatur

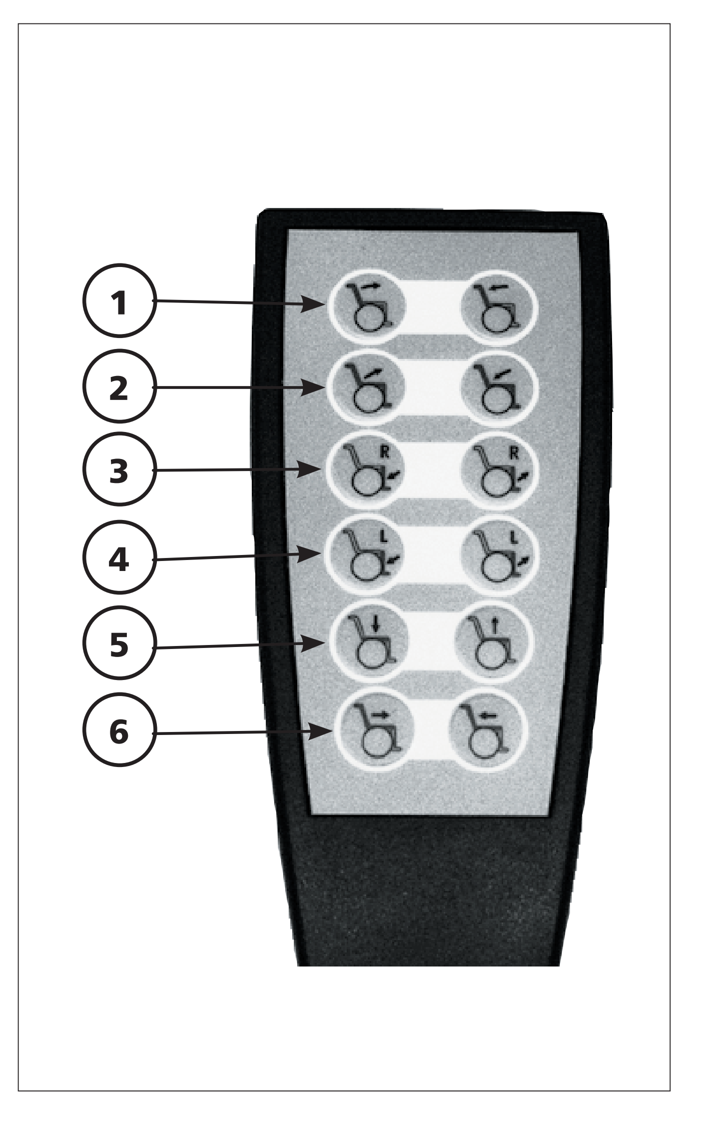
Mit der externen Verstelltastatur lassen sich die Verstellungen direkt aktivieren.

Die beiden oberen Tasten entsprechen dem ersten Verstellmenü:

1. Rücken- mit Armlehnenverstellung

☞ Die rechte Taste entspricht der Puls–Taste und die linke Taste der Minus–Taste des Bedienmoduls. Usw.:

2. Kantelung/ Sitzneigung bis 45°
3. Beinstütze rechts mit Längenausgleichsverstellung
4. Beinstütze links mit Längenausgleichsverstellung
5. Sitzhöhenverstellung
6. Beide Beinstützen mit Längenausgleichsverstellung



CE-BESTIMMUNGEN

☞ **Hinweis:**
Dieses Fahrzeug entspricht den einschlägigen Anforderungen der EG-Richtlinie 93/42 EWG.

Störungen durch hochfrequente Strahlungen anderer elektronischer Geräte sind jedoch nicht auszuschließen.

Hochfrequente Strahlungen treten z. B. im Bereich von Radar- und Sendeanlagen, bei Funkgeräten aller Art und Funktelefonen auf. Reagiert der Elektronik-Rollstuhl im Störfall unkontrolliert oder werden andere elektronische Geräte durch den Elektronik-Rollstuhl gestört, sofort anhalten und das Fahrzeug ausschalten.

☞ **Hinweis:**
Der Elektronik-Rollstuhl kann hochempfindliche, elektromagnetische Felder anderer elektronischer Geräte stören, wie z. B. Anti-Diebstahl Vorrichtungen in Kaufhäusern.

Der Anschluss anderer Geräte kann ebenso Störungen hervorrufen.

Achtung:
! Elektronik-Rollstühle grundsätzlich nicht in unmittelbarer Umgebung medizinischer Geräte mit hohem Gefährdungspotential und/oder lebenserhaltender Funktion sowie Diagnosegeräten betreiben.

FAHRVERHALTEN

Die Optimierung der Fahreigenschaften des Elektronik-Rollstuhles mit den persönlichen Gegebenheiten ist von unserem Service-Techniker und Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen.

Die Anpassungsfähigkeit bietet einen ausreichenden Fahrkomfort sowie eine hohe Betriebssicherheit.

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt durch die Bewegung des Fahr- und Lenkhebels sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Elektronik-Rollstuhles.

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrantritt ist der Elektronik-Rollstuhl auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

☞ Dazu in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > das Kapitel < *Überprüfung vor Fahrtantritt* > beachten.

Erste Fahrübungen

Fahren Sie während der ersten Fahrten besonders vorsichtig!

Stellen Sie dazu die vorwählbare Endgeschwindigkeit auf die niedrigste Stufe ein.

! **Achtung:**
Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > sowie die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > beachten!

Machen Sie sich schrittweise mit dem Fahrverhalten des Elektronik-Rollstuhles vertraut.

Sicherheitshinweise

- Das Anlegen des Haltegurtes verhindert ein Nach-vorn-Rutschen.
- Vor der Fahrt im Freien sowie vor Steigungen oder Gefällen:

☞ Den Sitz und die Rückenlehne in die Grundstellung bringen.

☞ Die Beinstütze für die erforderliche Bodenfreiheit zur Hindernisüberwindung ggf. entsprechend höhenverstellen.

- Temperatureinwirkungen durch Lampen, Sonne oder andere Wärmequellen kann die Polsterteile, Handgriffe und Verkleidungen beschädigen oder so stark aufheizen, dass es bei einer Berührung mit freiliegender Hautfläche, zu Hautverbrennungen führen kann.
  – Freiliegende sowie wärmeempfindliche Haut entsprechend schützen.
- Setzen Sie den Elektronik-Rollstuhl nicht extremen Witterungen aus.

Tipps zur Unfallverhütung

Bei ausgeschaltetem Fahrbetrieb (Umschalthebel in Position < *Schieben* >) ist der Elektronik-Rollstuhl nicht mehr über den Joystick fahr- und bremsbar. – Unfallgefahr!

☞ Schwenken Sie in diesem Fall den Umschalthebel Fahr- / Schiebebetrieb in die Position < *Fahren* >.

Elektronik-Rollstuhl vor ungewollten Rollstuhlbewegungen sichern

- Vor Wartungsarbeiten sowie Umbauten, Ein- und Verstellungen am Elektronik-Rollstuhl den Umschalthebel Fahr- / Schiebebetrieb in Position < *Fahren* > schieben und das Bedienmodul ausschalten! – Unfallgefahr durch ungewollte Rollstuhlbewegungen!

Notausschaltung

Achtung:

! Nur im Falle unkontrollierten Fahrverhaltens des Fahrzeuges, dieses durch Ausschalten zum Stillstand bringen.

BREMSEN

- Die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* > beachten!

Betriebsbremse

Die Motoren arbeiten elektrisch als Betriebsbremse und bremsen den Elektronik-Rollstuhl sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Feststellbremse

Die Feststellbremsen wirken nur, wenn der Umschalthebel auf Fahrbetrieb geschaltet ist. Sie lösen sich beim Anfahren automatisch. Von Hand werden sie gelöst, indem der Umschalthebel auf Schiebebetrieb geschaltet wird. Siehe auch Kapitel < *Fahr-/Schiebebetrieb* >.

Abbremsen des Elektronik-Rollstuhles

Der Elektronik-Rollstuhl stoppt, wenn Sie den Fahr- und Lenkhebel loslassen.

Für ein dosiertes Abbremsen führen Sie den Joystick langsam in die Ausgangsposition (Nullstellung) zurück. Berücksichtigen Sie für ein rechtzeitiges Abbremsen den Bremsweg des Elektronik-Rollstuhles.

! **Achtung:**
Bremsen Sie Ihren Elektronik-Rollstuhl frühzeitig vor Personen oder einem Hindernis ab.

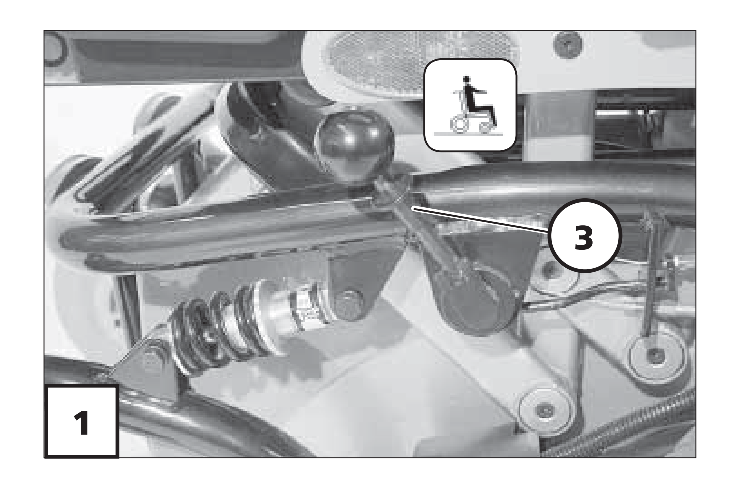
Bremsweg

Der kürzeste Bremsweg beträgt je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Elektronik-Rollstuhl-Ausführung und Geschwindigkeit ca. 1,0 m bei 6 km/h und ca. 2,1 m bei 10 km/h.

Umschalthebel

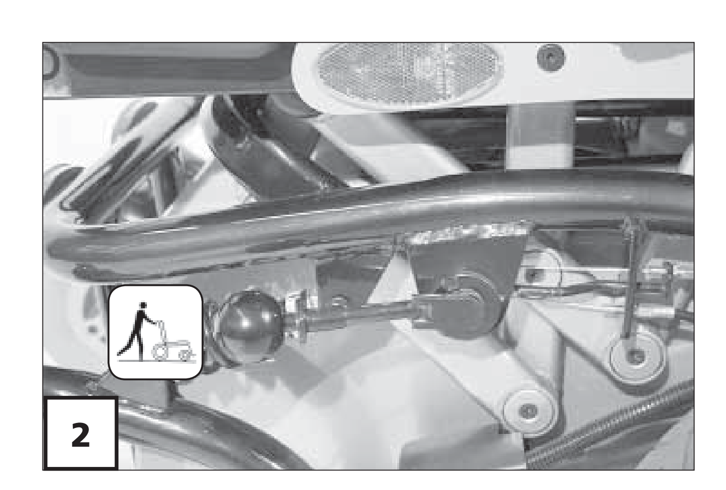
Feststellen der Bremse

Den Umschalthebel bis zum Anschlag nach oben schwenken (1).



Achtung:
Der Elektronik-Rollstuhl darf sich bei eingestelltem Fahrbetrieb nicht schieben lassen.

- Die Bremswirkung lässt nach bei abgenutzten Bremsbelägen.



Bei einseitiger oder nachlassender Bremswirkung den Elektronik-Rollstuhl sofort von Ihrer Fachwerkstatt Instand setzen lassen.

Lösen der Bremse

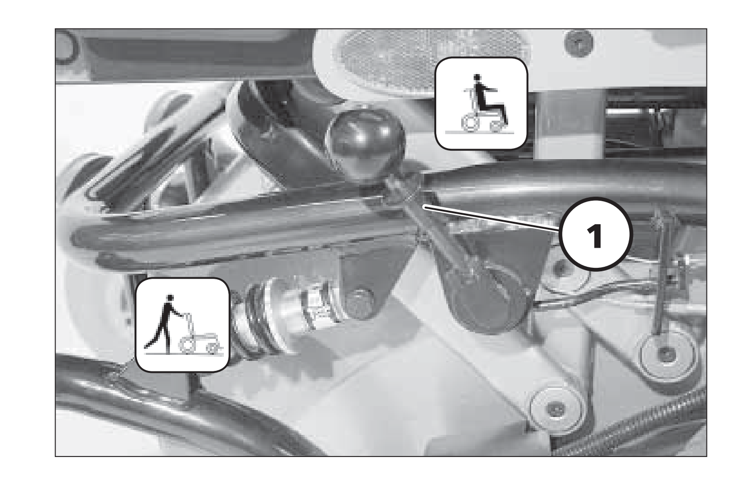
Den Ziehknopf (3) am Umschalthebel betätigen und den Umschalthebel bis zum Anschlag nach unten schwenken (2).

Achtung:
Das Umsteigen in bzw. aus dem Elektronik-Rollstuhl nur bei ausgeschaltetem Rollstuhl und Umschalthebel in Position „Fahren“ durchführen!

- Ein unbeabsichtigtes Berühren des Fahr- und Lenkhebels kann den Elektronik-Rollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Fahr-/Schiebebetrieb

Der Hebel (1) zum Umschalten der Antriebsmotoren zwischen Fahr- und Schiebebetrieb befindet sich auf der rechten Seite des Elektronik-Rollstuhles.



Achtung:
Den Elektronik-Rollstuhl nur zum Rangieren oder in Notfällen aber nicht auf Gefällestrecken/Steigungen schieben.

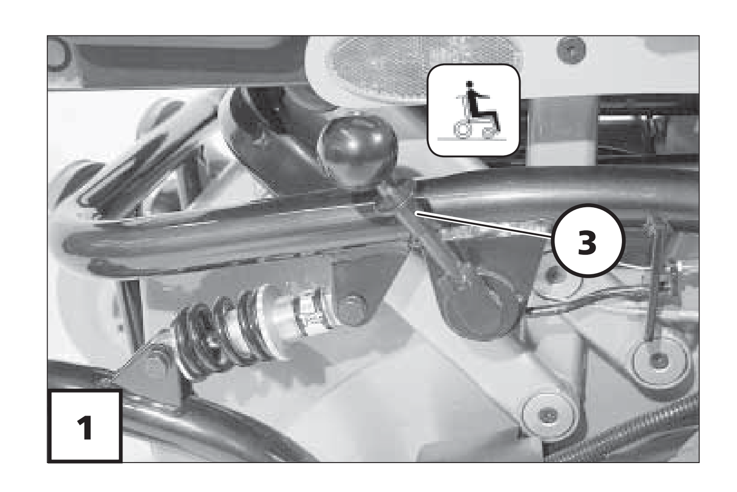
Im Schiebebetrieb sind die Elektromagnet-Bremsen ausgeschaltet. Der Elektronik-Rollstuhl kann dann nur durch Umschalten in den Fahrbetrieb gebremst werden. An Gefällestrecken/Steigungen daher nicht in den Schiebebetrieb schalten.

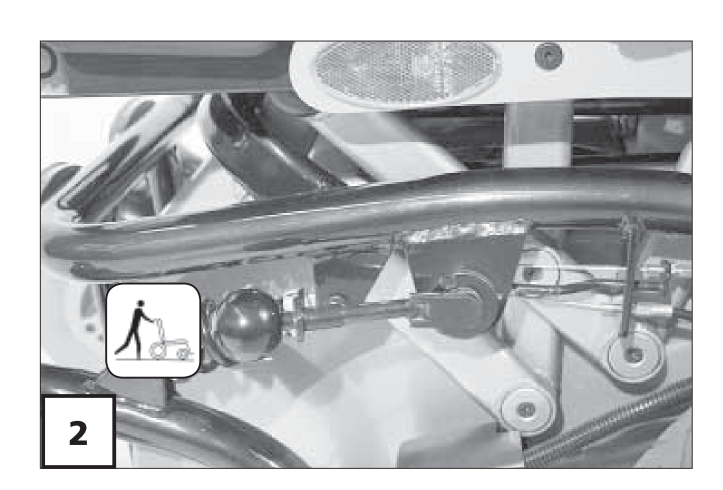
Schiebebetrieb herstellen

1. Das Bedienmodul ausschalten, sonst wird das Schieben erschwert.
2. Erst die Verriegelungshülse (3) hochziehen, dann den Umschalthebel nach unten schwenken (2).

☞ Der Elektronik-Rollstuhl kann nun geschoben werden.

Achtung:
! Den Umschalthebel nicht während der Fahrt auf Schiebebetrieb umstellen!



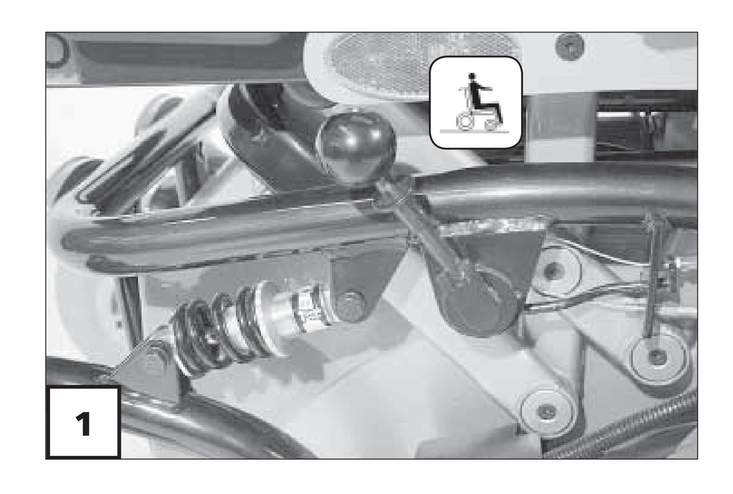


Fahrbetrieb herstellen

1. Den Umschalthebel nach oben schwenken (1) und hörbar einrasten lassen.
2. Bedienmodul einschalten. Das Fahrzeug ist nun wieder fahrbereit.

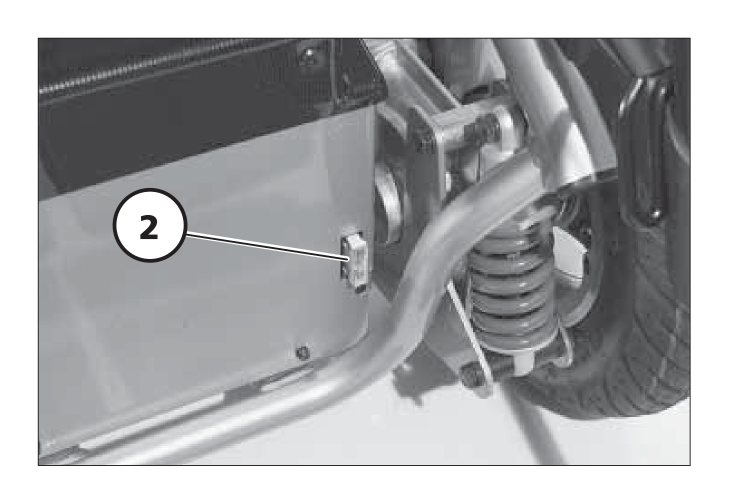
FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Um die Fahrbereitschaft des Elektronik-Rollstuhles herzustellen sind folgende Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durchzuführen.



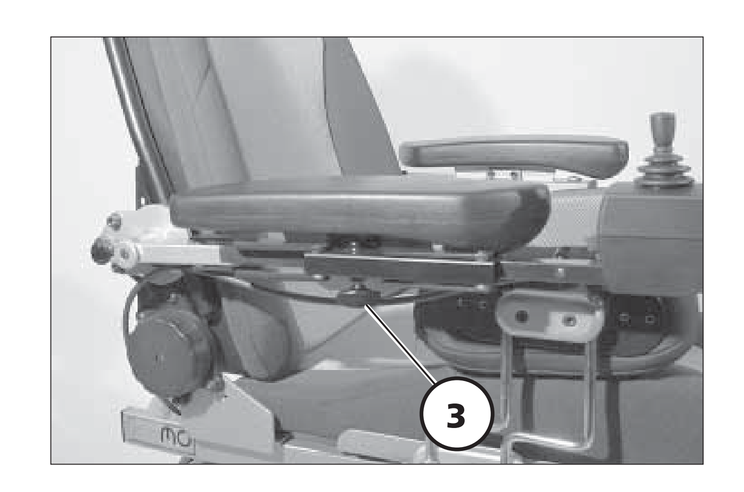
1. Fahrbetrieb einschalten

Bremsentriegelungshebel bis zum Anschlag nach oben schwenken (1).



2. Festen Sitz der Batterie-/Hauptsicherung prüfen

Flachsicherung:
Die Flachsicherung für den Hauptstrom muss in dem Sicherungshalter (2) fest sitzen.



3. Position des Bedienmoduls prüfen

Die Position des Bedienmoduls ist so einzustellen, dass Sie Ihren Elektronik-Rollstuhl bequem und sicher steuern können.

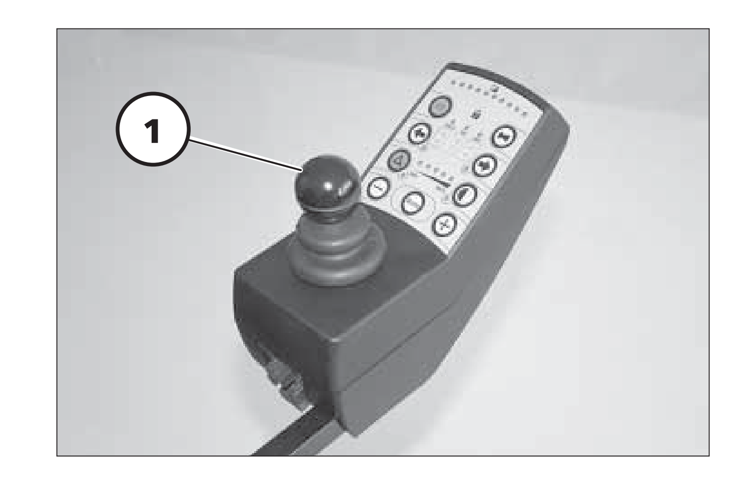
Waagerechte Anpassung:
Die waagerechte Anpassung des Bedienmoduls kann nach dem Lösen der Klemmschraube (3) erfolgen.

4. Bedienmodul einschalten

Die EIN/AUS-Taste auf dem Bedienfeld vom Bedienmodul drücken.

☞ Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

☞ **Hinweis:**
Den Joystick (1) erst dann betätigen, wenn der Selbsttest der Elektronik beendet ist!



Überprüfungen vor Fahrtantritt

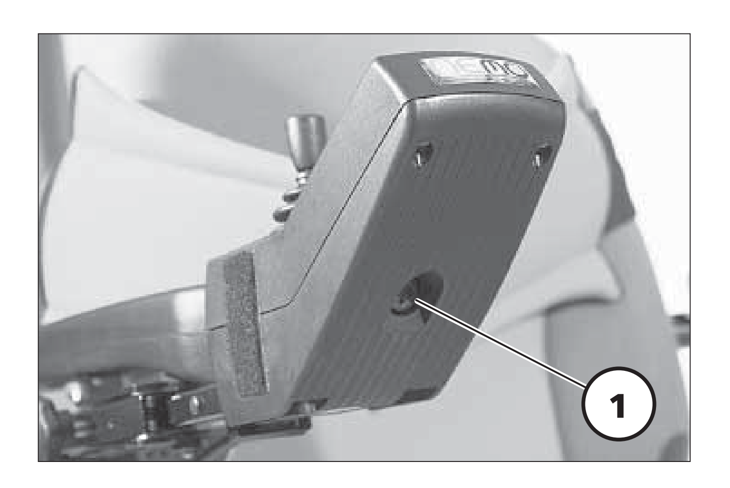
Vor Fahrtantritt sollte folgendes überprüft werden:

☞ die Batterieladung,

☞ die eingestellte Vorwahl der max. Endgeschwindigkeit.

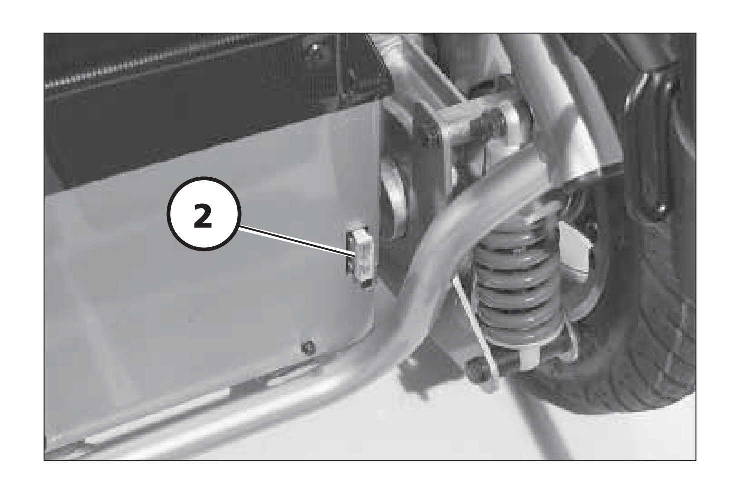
– Dazu jeweils die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

Ladevorgang



1. Bedienmodul ausschalten. Der Umschalthebel steht auf Fahrbetrieb.
2. Stecker des Ladegerätes in die Batterie-Ladebuchse vom Bedienmodul stecken (1).

   Achtung:
   ! Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Batterie-Ladestecker in die Ladebuchse. – Kurzschlussgefahr!



3. Batterieladegerät einschalten bzw. Netzstecker des Ladegerätes in eine entsprechende Steckdose stecken. Der Ladevorgang ist eingeleitet.

Der Ladevorgang läuft nur mit intakter Hauptsicherung (2)!

Eine völlige Aufladung der Antriebsbatterien nimmt ungefähr 8 Stunden Zeit in Anspruch.

4. Nach beendeter Ladung das Batterieladegerät vom Netz trennen und den Ladestecker aus dem Bedienmodul herausziehen.

BEDIENMODUL

Positionierung des Bedienmoduls

Funktionsbeschreibung

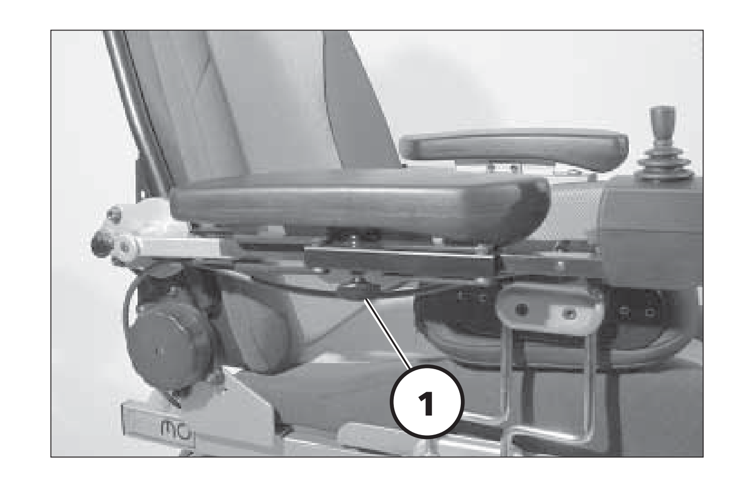
Eine detaillierte Beschreibung der Drucktasten und Symbole finden Sie in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* >.

Die Position des Bedienmoduls kann auf die individuellen Maße des Benutzers angepasst werden. Beim Transport oder zum Verstauen kann das Bedienmodul auch abgenommen und zur Seite oder auf den Sitz gelegt werden.

! **Achtung:**
Vor dem Einstellen/Abnehmen das Bedienmodul ausschalten.

Waagerechte Anpassung

Die Klemmschraube (1) zur waagerechten Anpassung lösen. Das Bedienmodul in die gewünschte Position verschieben und dabei das Kabel vorsichtig nachführen. Die Klemmschraube wieder sicher festziehen.



Bedienmodul abnehmen

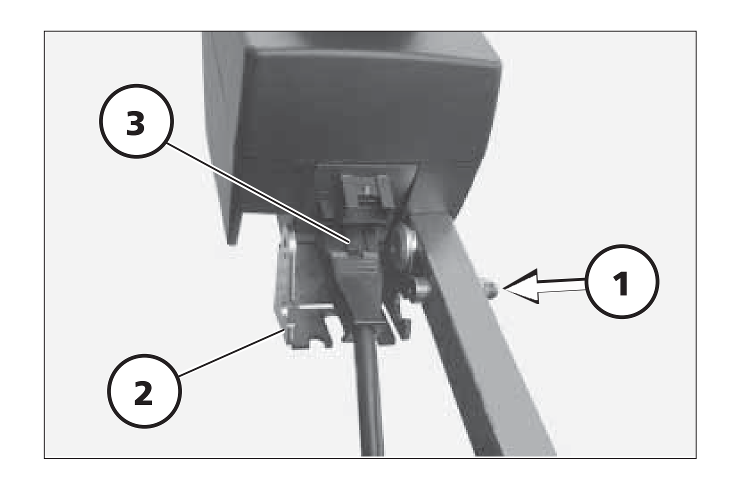
Zum Abnehmen des Bedienmoduls erst das Anschlusskabel entfernen.

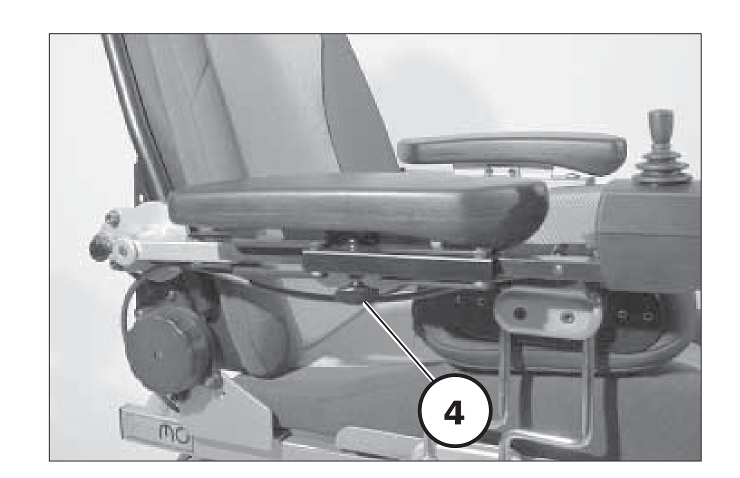
☞ Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.

– Bei gedrücktem Verriegelungsbolzen (1) den Kabelschutz nach unten schwenken (2).

– Die Stecker-Arretierung (3) betätigen und den Anschluss-Stecker für das Bedienmodul abziehen.

– Die Klemmschraube (4) der Klemmführung lösen und das Bedienmodul nach vorn heraus ziehen.





Bedienmodul einstecken

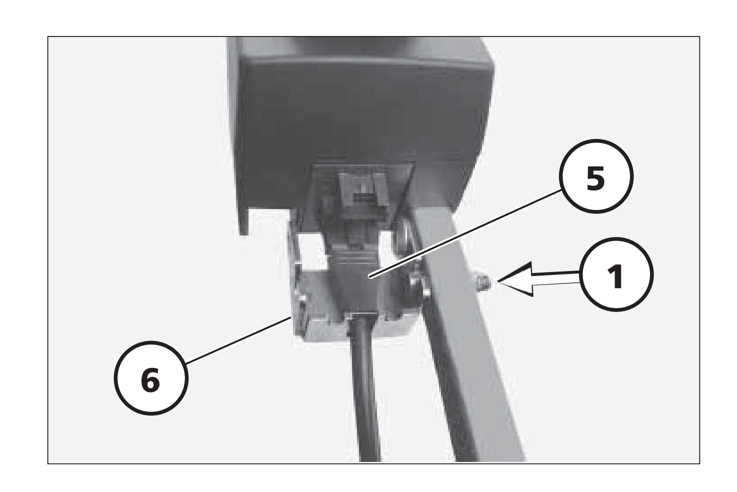
– Für den Fahrbetrieb das Bedienmodul von vorn in die Halterung einstecken, auf die gewünschte Position einstellen und die Klemmschraube (4) festdrehen.

☞ Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.

– Den Anschluss-Stecker für das Bedienmodul einstecken (5).

☞ Die Stecker-Arretierung (3) durch eine leichte Zugprobe prüfen.

– Bei gedrücktem Verriegelungsbolzen (1) den Kabelschutz nach oben schwenken (6).



Bedienmodul zur Seite schwenken

Mit dem optionalen abschwenkbaren Bedienmodulhalter kann das Bedienmodul seitlich zurück geschwenkt werden (1), so dass es sich seitlich, parallel zur Armlehne befindet. Dadurch ist es möglich, z.B.

– näher an einen Tisch heranzufahren,
– das Bedienmodul leichter abzunehmen.

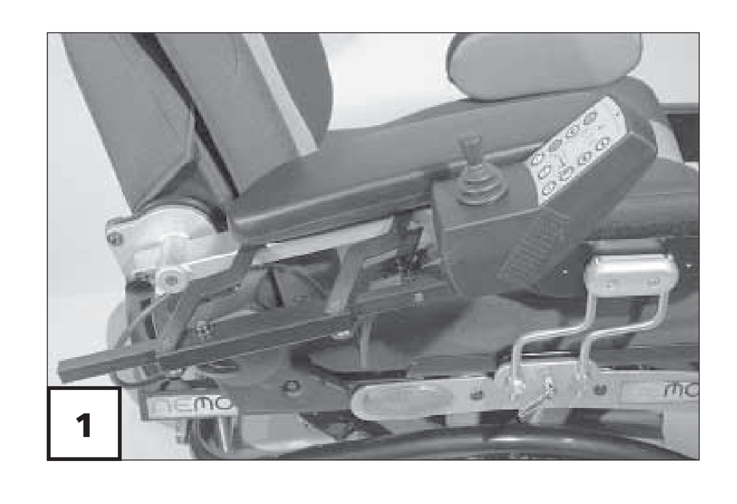
Für den normalen Fahrbetrieb das Bedienmodul wieder nach vorn einschwenken, bis es in den Feststellrastern einrastet (2).

☞ **Hinweis:**

☞ Zum leichten Einrasten seitlich an der Abschwenkeinrichtung andrücken.

☞ Bei zu dicht an der Armlehne positionierten Bedienmodul ist dieses vor dem Abschwenken geringfügig nach vorn zu verstellen.

Achtung:
! Nicht in den Scherenbereich fassen. – Klemmgefahr!

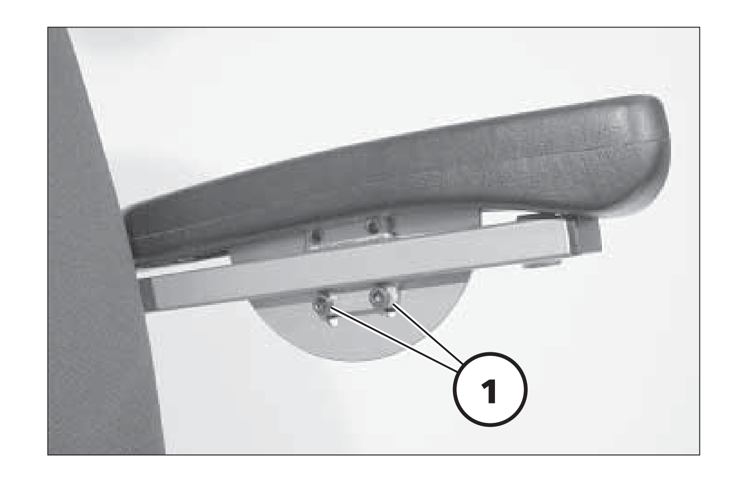


1



2

ARMLEHNEN



Die Armlehnen lassen sich in der Höhe an die Anforderungen des Benutzers anpassen.

! **Achtung:**
Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.



Armlehnenhöhe einstellen

Klemmschrauben (1) lösen, die Armlehne auf die gewünschte Höhe halten und die Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.

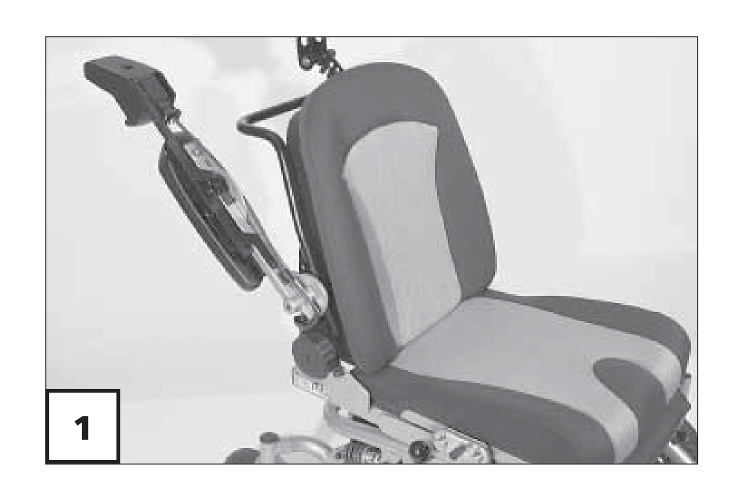
☞ **Hinweis:**
Den festen Sitz der Klemmschrauben (1) sicher stellen um ein Nach-unten-Verschieben der Armlehne zu verhindern.

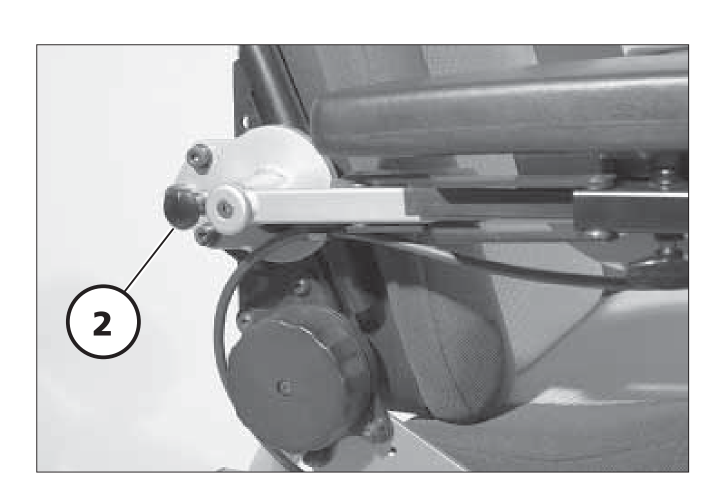
Hochschwenken der Armlehnen

Die Armlehnen lassen sich bei Bedarf hochschwenken (1).

– Den Knopf (2) zur Verriegelung der Armlehne herausziehen und die Armlehne bis zum Anschlag hochschwenken (1).

☞ **Hinweis:**
Mit der einen Hand die Armlehne leicht unterstützen. – So lässt sich der Knopf zur Verriegelung der Armlehne leichter herausziehen.





Herunterschwenken der Armlehnen

– Die Armlehne bis zum Anschlag herunterschwenken.

☞ **Hinweis:**
Der Knopf (2) zur Verriegelung der Armlehne muss sichtbar eingerastet sein.

☞ Verriegelung der Armlehne prüfen.

Neigung der Armlehnen

(nur in Verbindung mit der elektrisch verstellbaren Rückenlehne)

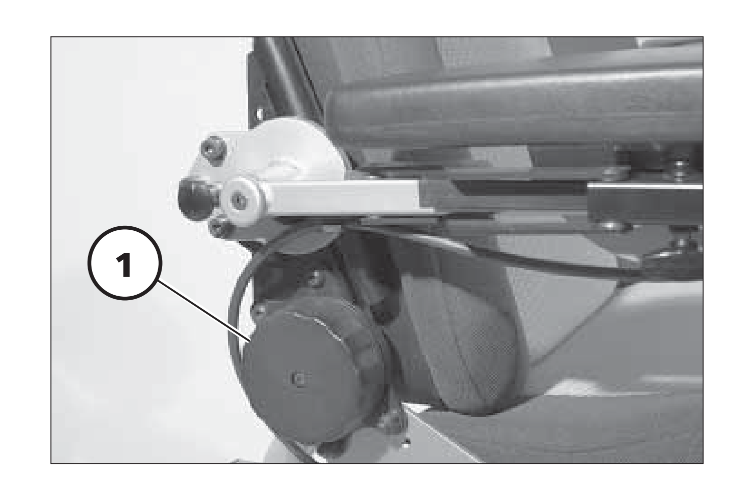
Die Neigung der Armlehnen ist auf die jeweiligen Bedürfnisse des Benutzers einstellbar.

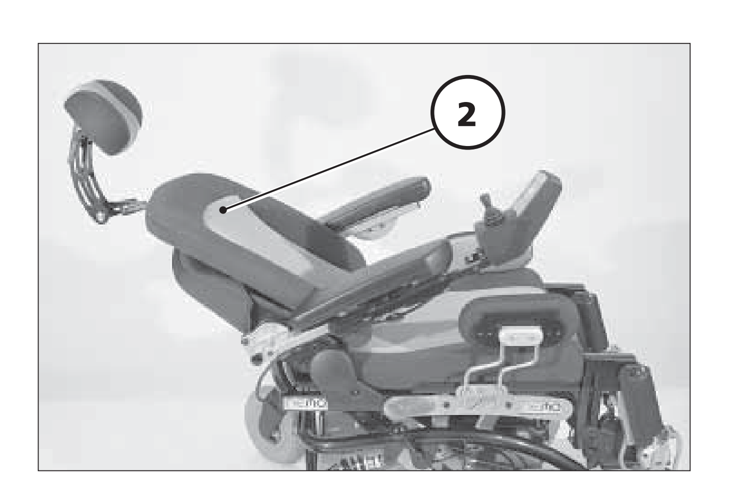
☞ **Hinweis:**
Während der elektrischen Verstellung der Rückenlehne senken/neigen sich die Armlehnen automatisch in eine jeweils entspannende Armauflageposition (1).

☞ Sind die Armlehnen in der maximal abgesenkten Position (Rücken weit nach hinten geneigt) wird die Kantelung des Sitzes nicht mehr zugelassen.
– Die Geschwindigkeit wird auf 3 km/h begrenzt und die Beschleunigung gedämpft.


1

RÜCKENLEHNE





Manuell verstellbare Rückenlehne

Zum Verstellen der Rückenlehnenneigung das Handrad (1) soweit drehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist.

Elektrisch verstellbare Rückenlehne

Die Neigung der Rückenlehne (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

☞ **Hinweis:**
Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

☞ Siehe auch Kapitel < *Neigung der Armlehnen* >.

Positive Ansteuerung:

☞ Ist der Rücken weit nach hinten geneigt, wird eine Sitzneigung nicht mehr zugelassen. Die Geschwindigkeit wird auf 3 km/h begrenzt und die Beschleunigung herabgesetzt.

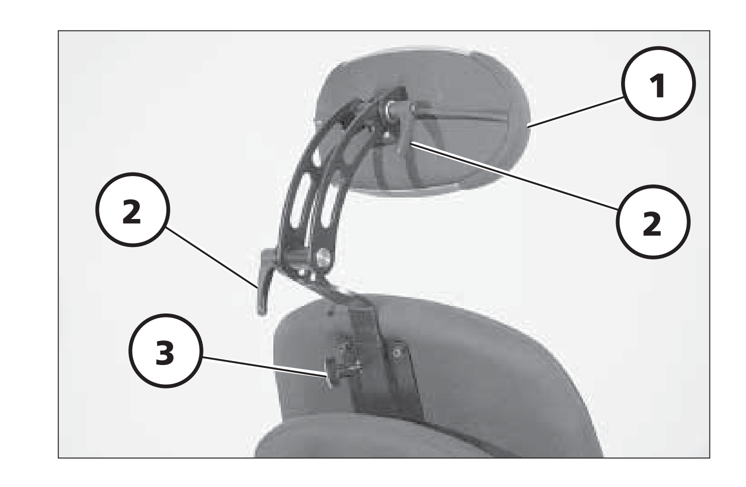
Negative Ansteuerung:

Bei negativer Ansteuerung über das Bedienmodul fahren Rücken und Armlehnen wieder in die Grundstellung zurück.

☞ Die Verstellfunktionen werden wieder freigegeben.

☞ Die Einschränkungen der Geschwindigkeit und Beschleunigung werden zurückgenommen.

KOPFSTÜTZE



Die Kopfstütze (1) ist verdrehsicher, höhen- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

☞ **Hinweis:**
Für das Fahren mit Kopfstütze empfehlen wir die Anbringung zweier Rückspiegel.

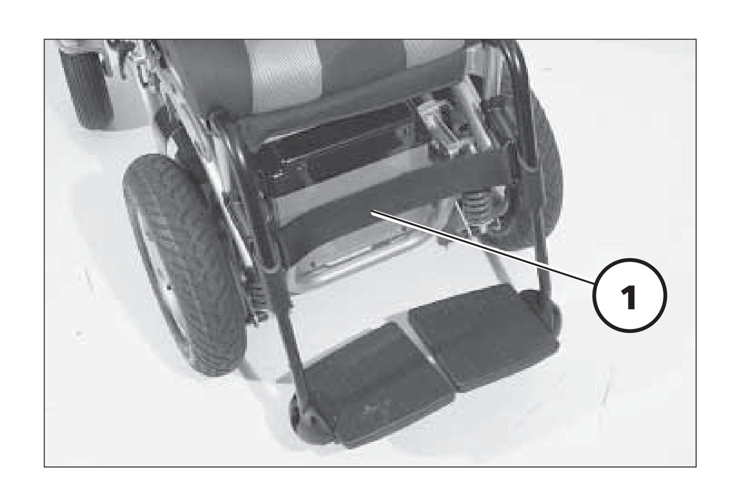
Einstellen der Kopfstütze

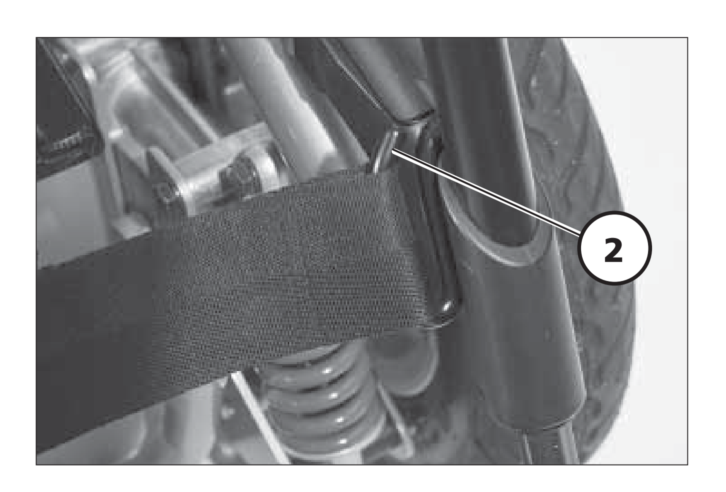
Nach dem Lösen der Klemmhebel (2) kann die Kopfstütze auf die gewünschte Position eingestellt werden.
Anschließend die Klemmhebel (2) wieder festdrehen.

Abnehmen sowie Höheneinstellung der Kopfstütze

Zum Abnehmen sowie zur Höheneinstellung der Kopfstütze die Klemmschraube (3) lösen. Die Kopfstütze entweder abnehmen oder auf die gewünschte Höhe schieben. Anschließend die Klemmschraube (3) wieder festschrauben.

BEINSTÜTZEN





Achtung:
! Die Beinstützen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles benutzen.

- Vor jeder Bewegung des Rollstuhls Füße anheben bzw. auf die Fußplatten stellen.
- Das Bedienmodul ist auszuschalten:

  – vor dem Aufstellen der Füße auf den Boden,

  – zur Abnahme des Wadenbandes und der Beinstütze,

  – vor dem Hochklappen der Fußplatten.

Wadenband

Das Wadenband (1) verhindert ein Abrutschen der Füße von den Fußplatten.

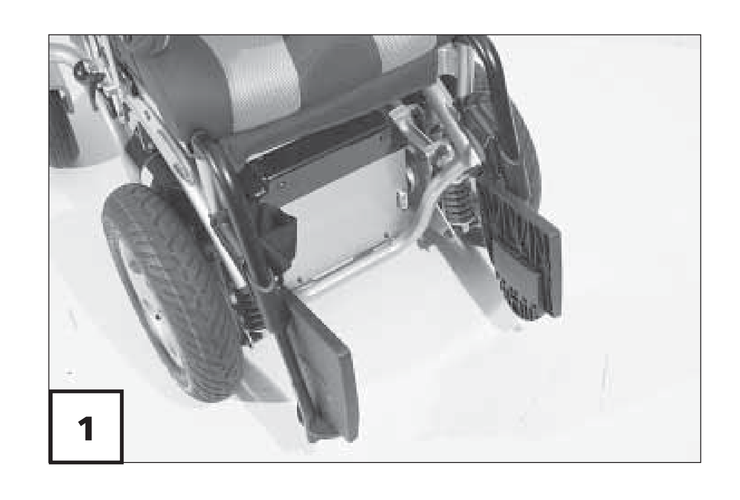
Es wird um spezielle Aufnahmestege (2) geführt, und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

Das Abnehmen des Wadenbandes erfolgt durch Öffnen der Klettverschlüsse.

Achtung:
! Fahren Sie nicht ohne Wadenband. – Das Wadenband entfällt bei höhenverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.

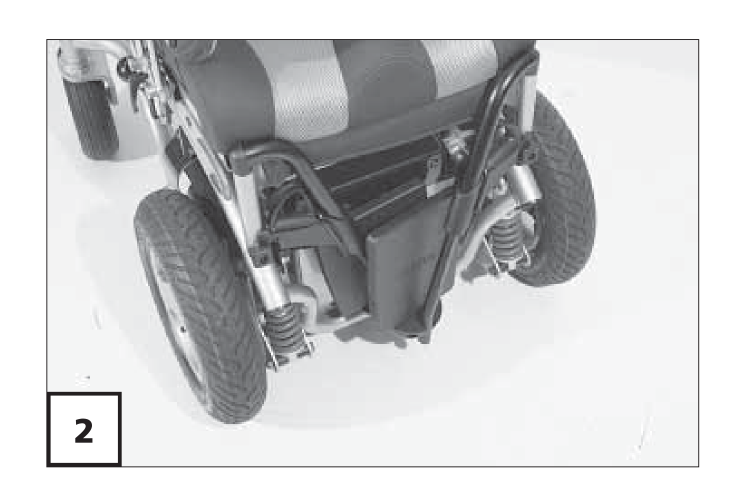
Hochklappen der Fußplatten

Zum Ein- oder Aussteigen sind die Fußplatten hochzuklappen (1).



Abschwenken der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach innen/außen abschwenkbar (2) + (3).



Dazu den jeweiligen Hebel zur Verriegelung (4) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze nach innen/außen abschwenken.

☞ **Hinweis:**
Vor dem Nach-außen-Abschwenken der Beinstützen das Wadenband auf einer Seite lösen oder abzunehmen.

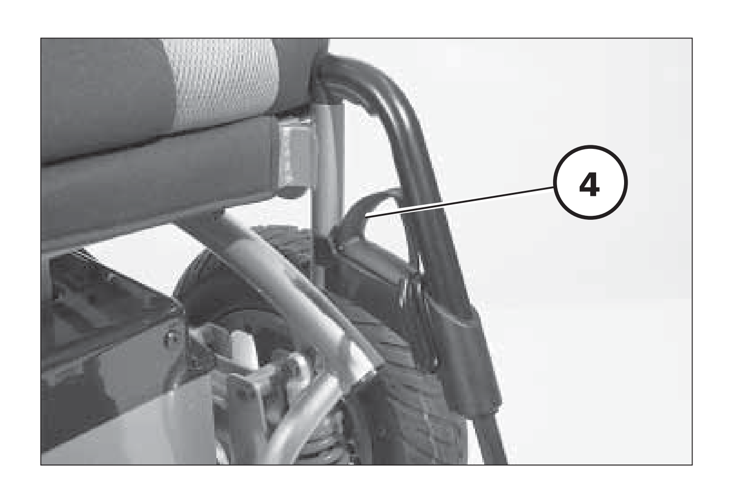
Achtung:
! Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.



- Beim Wiedereinschwenken darauf achten, dass die Beinstütze hörbar einrastet.

☞ **Hinweis:**
Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.

Anschließend das Wadenband wieder anbringen.



Beinstützen abnehmen

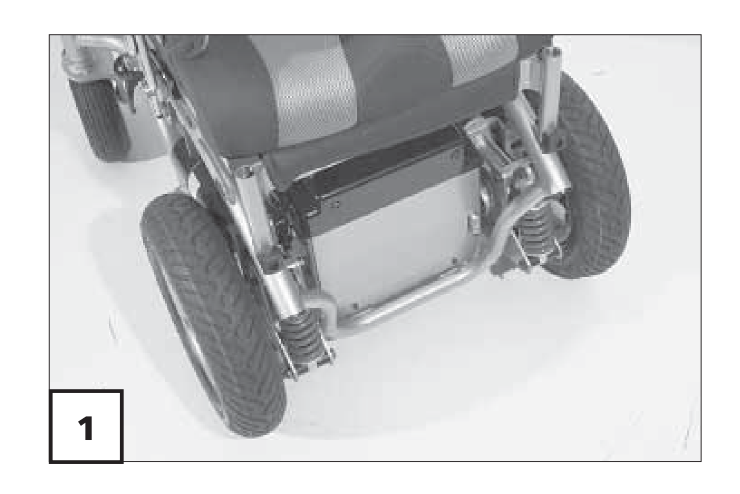
Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar (1).

☞ **Hinweis:**
Vor dem Abschwenken der Beinstützen das Wadenband auf einer Seite lösen oder abzunehmen.

– Beide Füße von den Fußplatten nehmen.

– Den Hebel zur Verriegelung (2) nach hinten ziehen oder drücken.

– Die Beinstütze zur Seite schwenken und nach oben abnehmen (1).





Beinstützen einhängen

Beinstützen seitlich abgeschwenkt von oben einhängen und bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken.

☞ **Hinweis:**
Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.

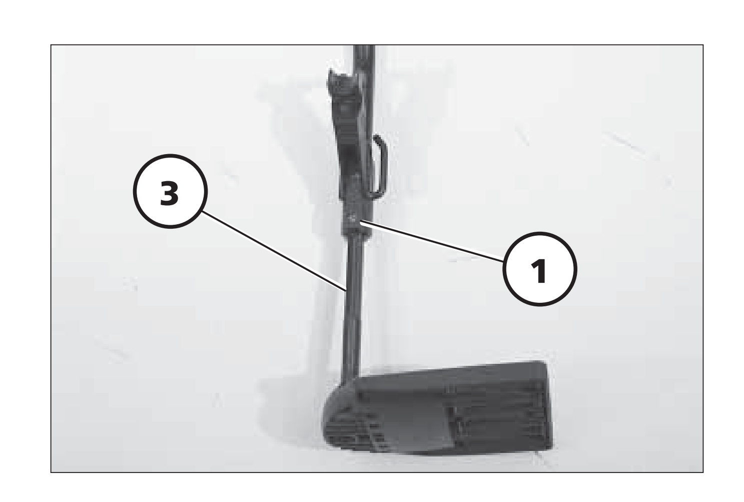
Anschließend das Wadenband wieder anbringen.

Höhe der Fußplatte einstellen

Zur Einstellung der Höhe die Verschraubung (1) lösen.

Die Fußplatte auf die gewünschte Höhe teleskopieren und die Verschraubung wieder festdrehen.

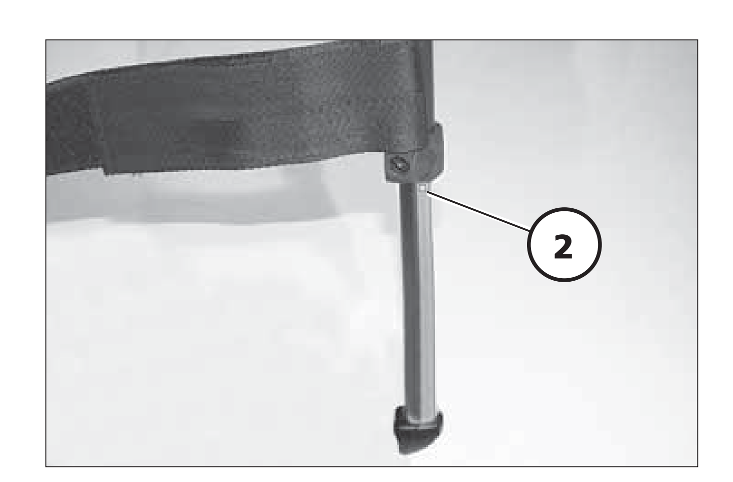
☞ **Hinweis:**
Der Maximalauszug wird durch eine Markierung (2) auf dem Rohr (3) angezeigt.



Winkelverstellbare Fußplatten

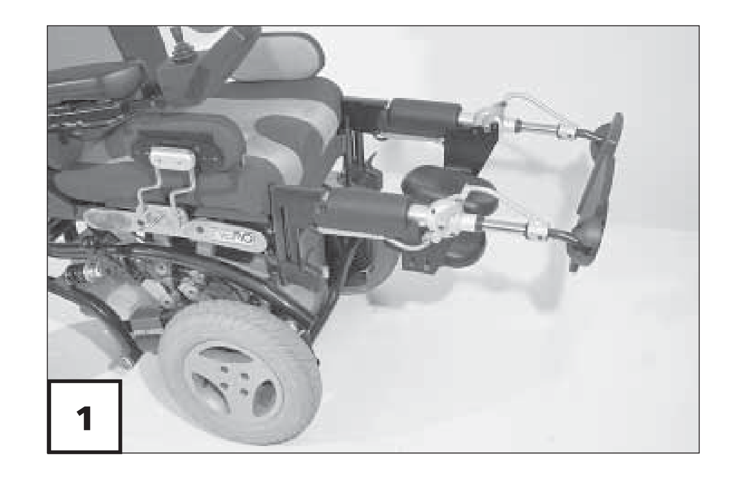
Nach dem Lösen der Klemmschraube (4) die Verzahnung herausziehen und den Fußplattenwinkel einstellen. Anschließend die Klemmschraube (4) wieder festdrehen.

Achtung:
! Dabei ist auf einen ausreichenden Bodenabstand zu achten.





Elektrisch höhenverstellbare Beinstütze



1

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze hat einen automatischen Längenausgleich und bekommt beim Einhängen automatisch elektrischen Kontakt.

> **!** **Achtung:**
> Nicht in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!

Höhenverstellung

Zum Höhenverstellen der Beinstützen (1) siehe auch die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* >.

– Im Sitzen die Beinstütze über das Bedienmodul auf das gewünschte Niveau anheben bzw. absenken lassen.

Beinstützwinkel über CAN-Bus-Bedienmodul verstellen

Wählen Sie durch Drücken der Mode-Taste die entsprechende Funktion.

Beinstütze nach oben schwenken

– Plus-Taste drücken oder

– Joystick nach rechts auslenken oder

– Blinker rechts betätigen.

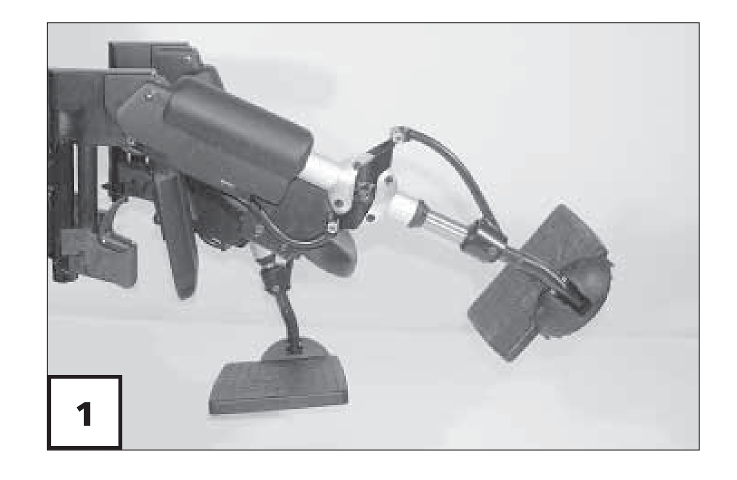
Die Beinstütze schwenkt nach oben, (max. 80°).

Einstellen der Beinstützenlänge

Zur Einstellung der Beinstützenlänge die Fußplatte festhalten und die Klemmschraube (1) lösen.

Die Fußplatte auf die gewünschte Höhe teleskopieren und die Klemmschraube (1) wieder festdrehen.

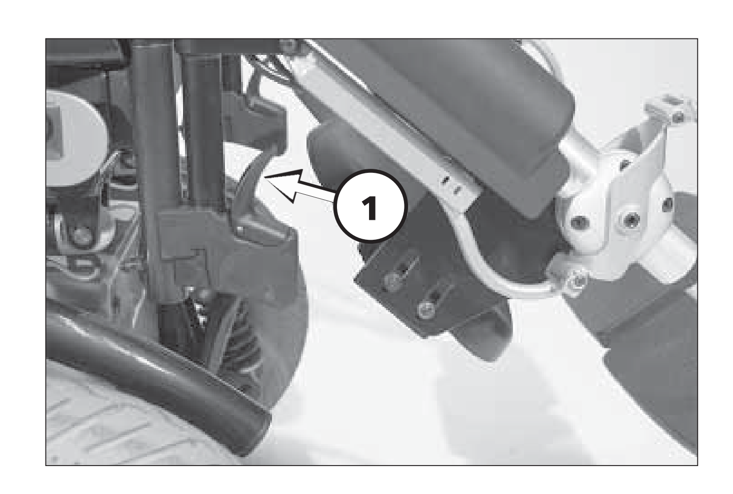
☞ **Hinweis:**
Beinstützenunterteil mit Fußplatte auf festen Sitz überprüfen!



Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen abnehmen

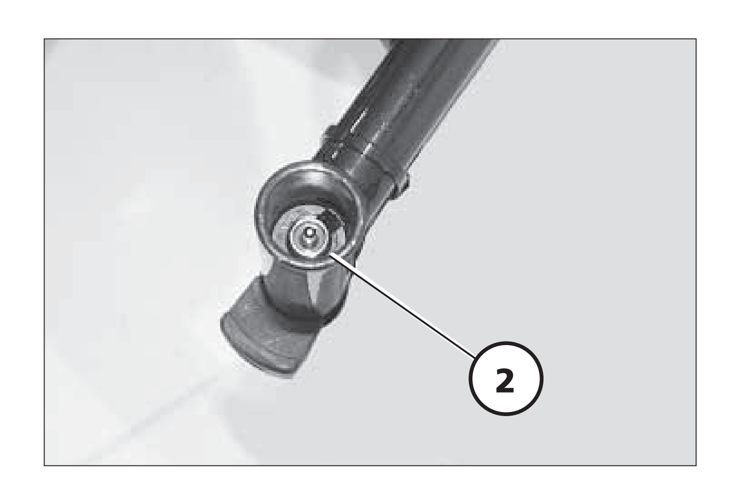
Den Hebel zur Verriegelung (1) nach hinten ziehen oder drücken.

Anschließend die Beinstütze zur Seite schwenken und nach oben abnehmen.



Achtung:

! Bei abgenommenen elektrisch höhenverstellbaren Beinstützen ist der elektrische Kontakt (2) vor Feuchtigkeit, Nässe sowie Staub und Schmutz zu schützen! – Funktionsstörung der elektrischen Verstellung.



Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen einhängen

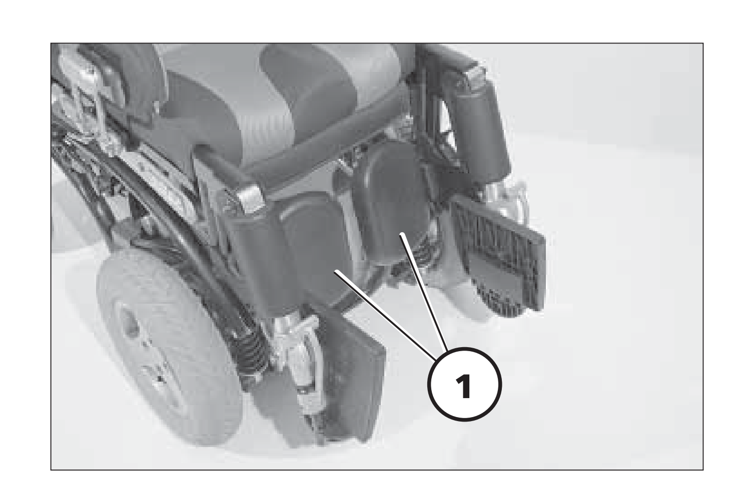
Beinstützen seitlich abgeschwenkt von oben einhängen und bis zum hörbaren Einrasten der Verriegelung nach vorn schwenken.

☞ **Hinweis:**

☞ Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Verriegelung zu prüfen.

☞ Funktionstest der elektrischen Verstellung durchführen!

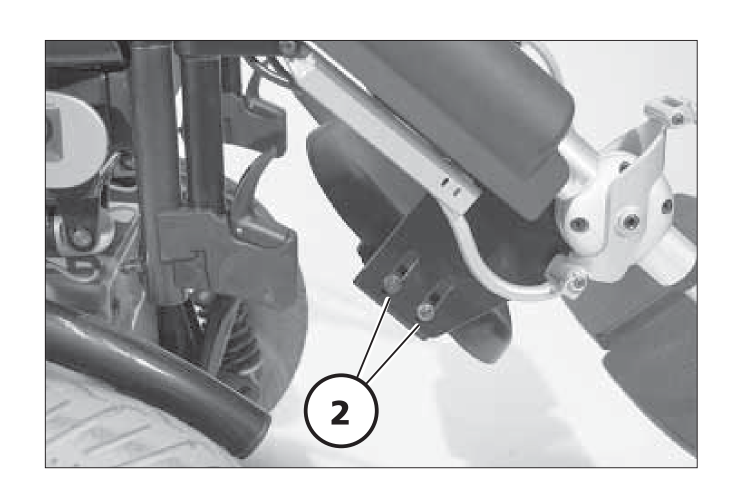
Tiefeneinstellung der Wadenpolster



Zur Tiefeneinstellung der Wadenpolster (1) die jeweiligen Verschraubungen (2) lösen. Die Wadenpolster (1) auf die gewünschte Tiefe schieben. Anschließend die Verschraubungen (2) wieder festdrehen.

Abnehmen der Wadenpolster

Zum Abnehmen der Wadenpolster die Verschraubungen (2) demontieren.



Montieren der Wadenpolster

Die Wadenpolster an gewünschter Position mittels der Verschraubungen (2) montieren.

Beinstütze vertikal

Die Neigung der Beinstütze (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

☞ **Hinweis:**
Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

☞ Die positive und negative Endstellung der Beinstütze ist durch einen unserer Service-Techniker einstellbar.

☞ Für eine Fahrt im Freien sowie zur Hindernisüberwindung ist auf einen ausreichenden Bodenabstand der vorderen Stützrollen (2) zu achten.

Hochklappen der Beinstütze

Zur Verringerung der Gesamtlänge z. B. für einen Transport, kann die Fußplatte (3) nach oben hochgeklappt werden (4).

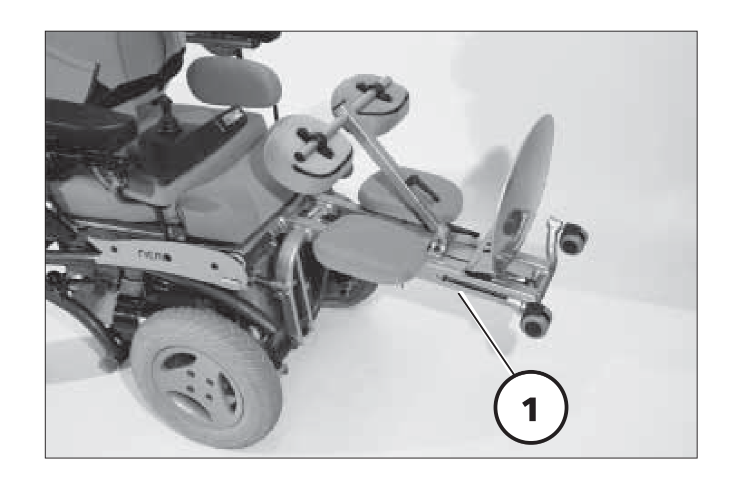
Winkel der Fußplatte einstellen

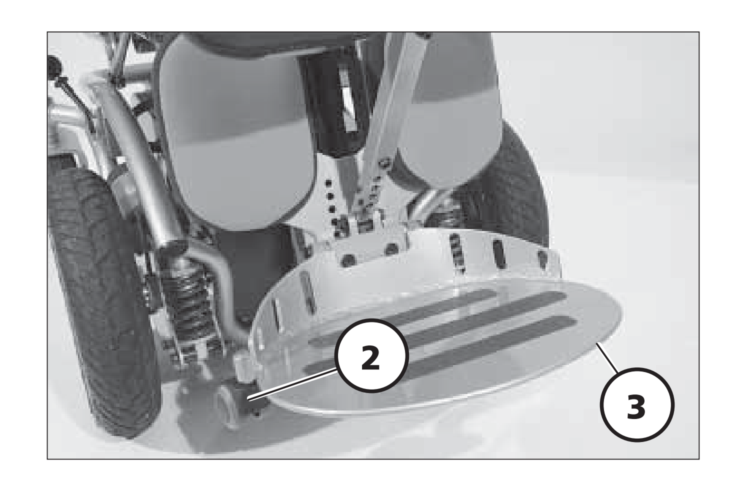
Zum Einstellen des Winkels der Fußplatte (3) die Anschlagschrauben (5) entsprechend heraus-/einschrauben.

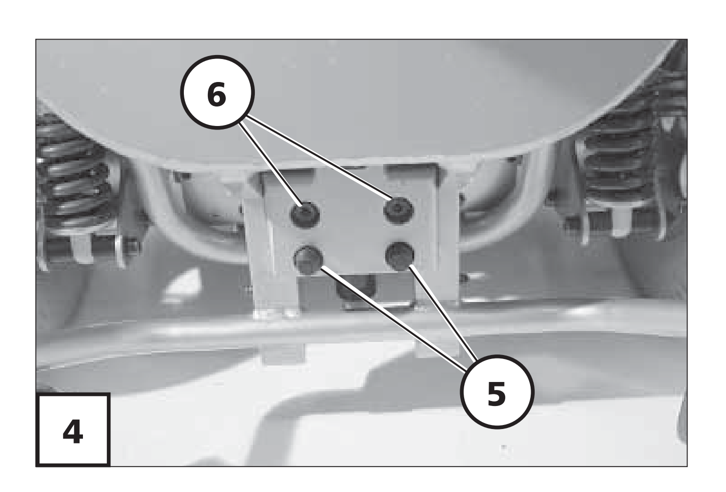
Beinstützenlänge einstellen

Zur Einstellung der Beinstützenlänge erst die Anschlagschrauben (5) herausschrauben dann die Verschraubungen (6) demontieren.

Nach dem Versetzen der Beinstütze erst die Verschraubungen (6) wieder montieren dann die Anschlagschrauben (5) zum Einstellen des Winkels der Fußplatte entsprechend einschrauben.





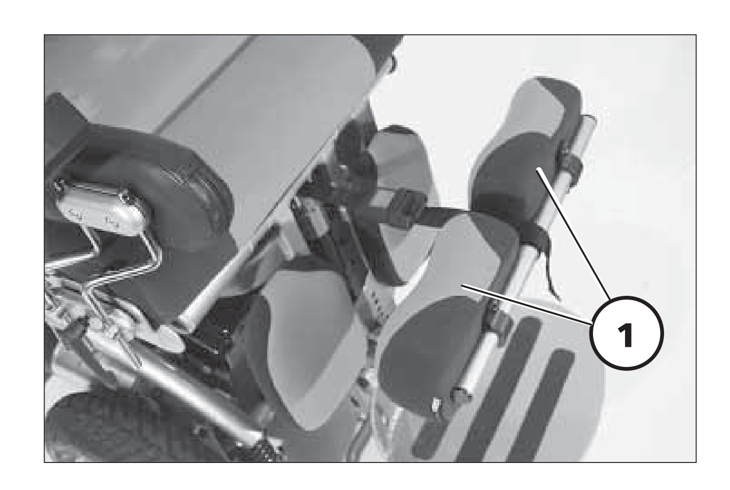


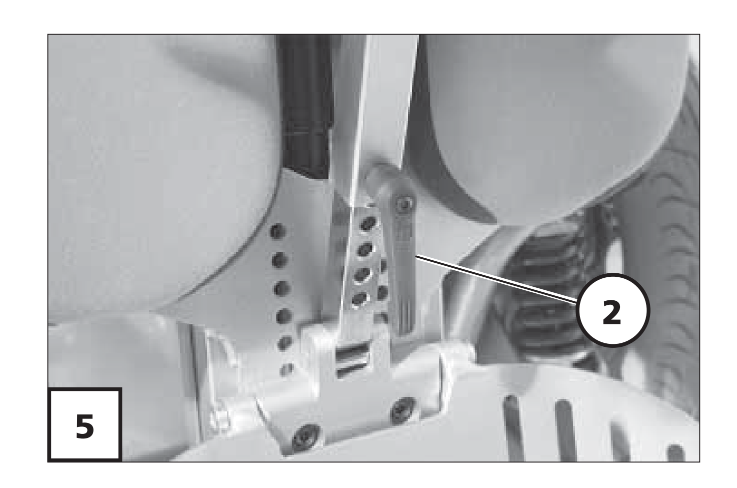
Höheneinstellung der Kniepelotten

Zur Höheneinstellung der Kniepelotten (1) die Verschraubung (2) demontieren.

– Nach dem Entfernen der Gurtbefestigung können die Kniepelotten auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Zum Entsichern der Gurtbefestigung den Splint (3) entfernen.

Nach der Höheneinstellung der Kniepelotten die Verschraubung (2) in der entsprechenden Position montieren.



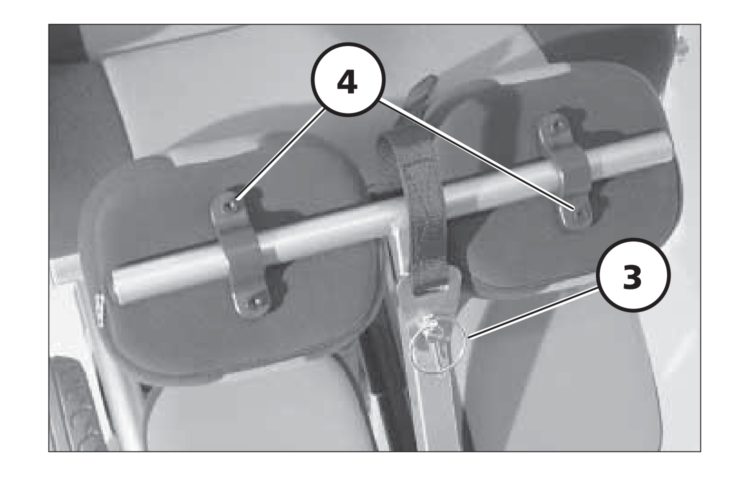


Einstellen/Abnehmen der Kniepelotten

Nach dem Lösen der Klemmschrauben (4) können die Kniepelotten stufenlos verschoben, geneigt oder abgenommen werden.

Anlegen der Kniepelotten

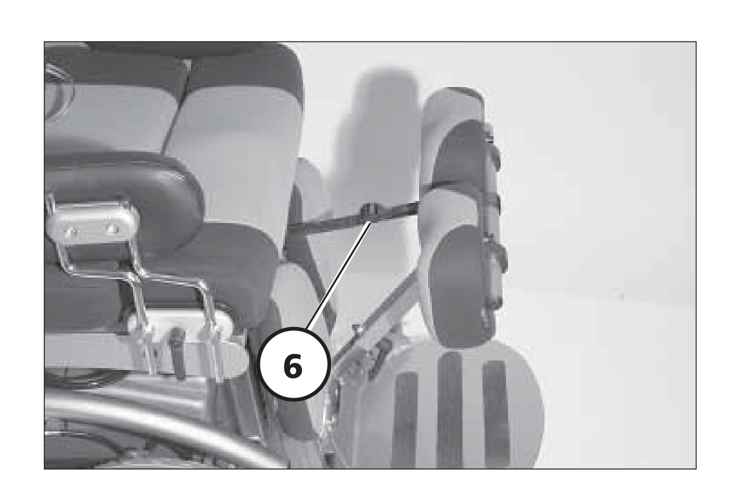
Zum Anlegen der Kniepelotten (1) diese erst einhängen dann Aufrichten (5). Anschließend die Gurtbefestigung aufstecken und mit dem Splint sichern (3).



Anpassung der Kniepelotten

Zur Anpassung der Kniepelotten die Gurtschnalle (6) im rechten Winkel zum Gurtband halten und entsprechend verschieben.

☞ Darauf achten, dass sich die Kniepelotten locker vor den Knien des sitzenden Benutzers befinden.


6

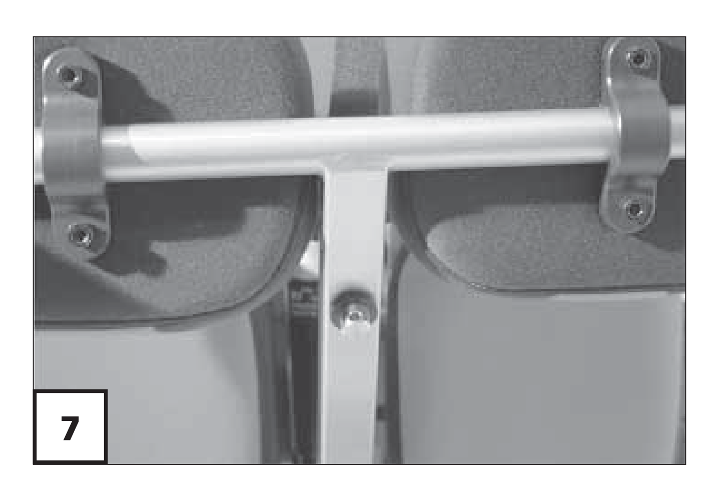
Abschwenken der Kniepelotten

Zum Abschwenken der Kniepelotten erst die Gurtbefestigung entfernen (7).

☞ Zum Entsichern der Gurtbefestigung den Splint entfernen.

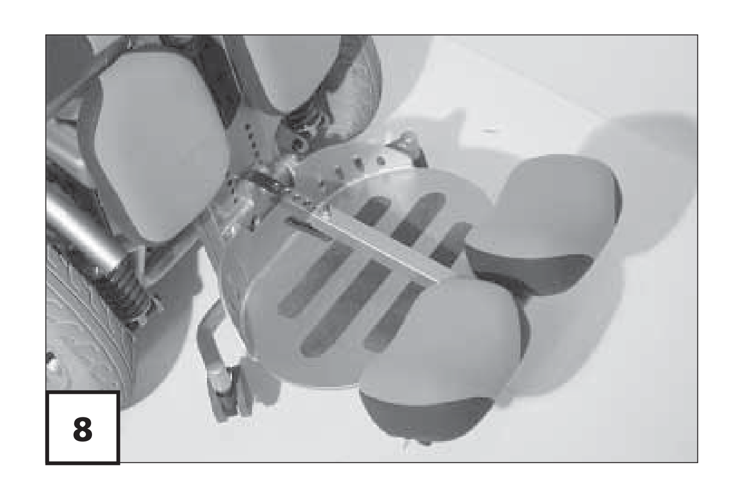
☞ Mit einer Hand die Kniepelotten gegen ein unbeabsichtigtes Herunterfallen sichern.

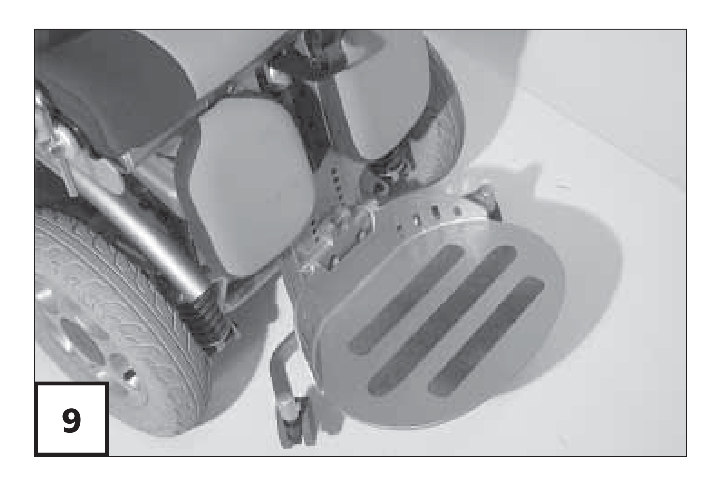
Anschließend die Kniepelotten auf das Fußbrett abschwenken (8).


7

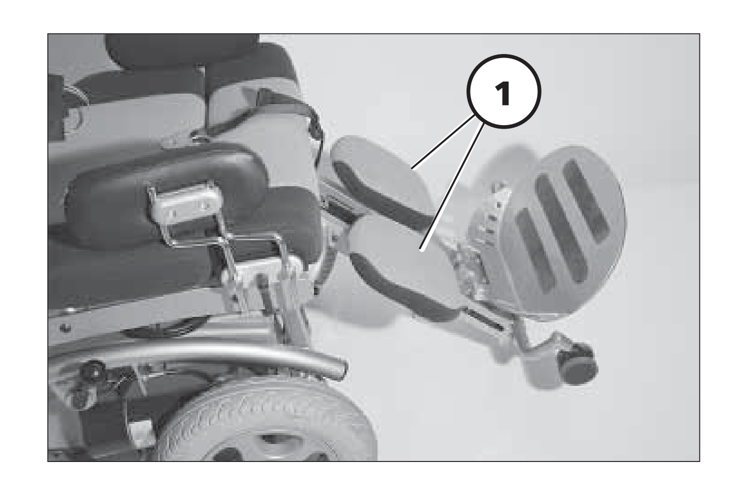
Abnehmen der Kniepelotten

Zum Abnehmen der Kniepelotten diese erst auf das Fußbrett abschwenken (6) dann nach oben abnehmen (9).


8

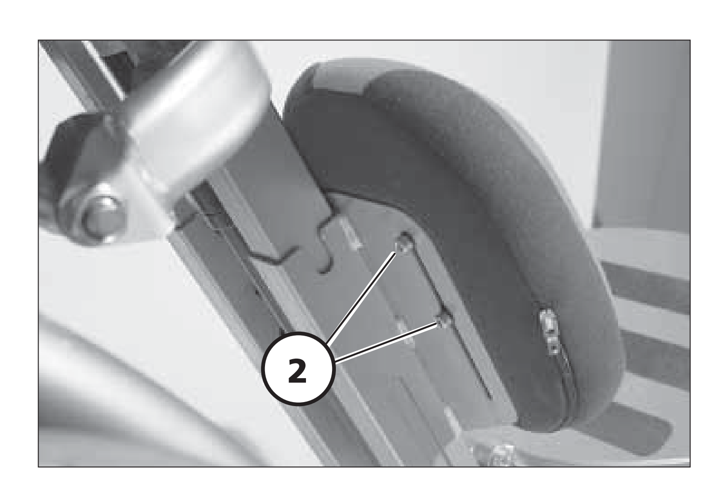

9

Höhenverstellung der Wadenpolster



Zum Höhenverstellen der Wadenpolster (1) die Verschraubungen (2) lösen. Die Wadenpolster (1) auf die gewünschte Höhe schieben.
Anschließend die Verschraubungen (2) wieder festdrehen.

Abnehmen der Wadenpolster

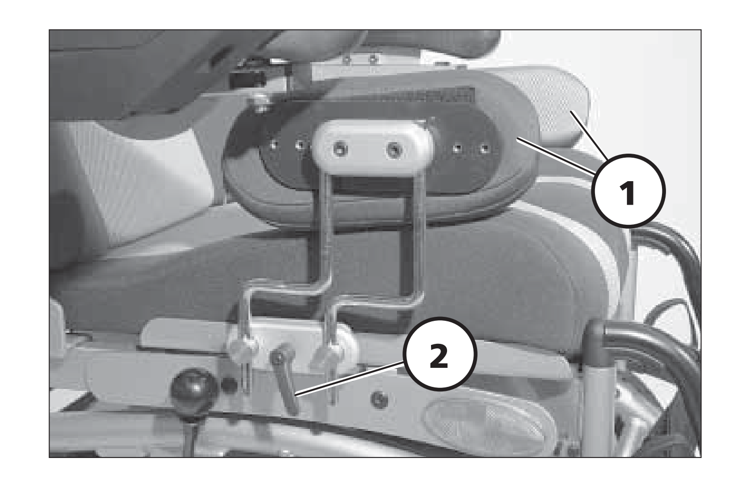


Zum Abnehmen der Wadenpolster die Verschraubungen (2) demontieren.

Montieren der Wadenpolster

Die Wadenpolster an gewünschter Position mittels der Verschraubungen (2) montieren.

SEITENPELOTTEN



Die Seitenpelotten (1) sind höhen-, sitzbreiten- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

Einstellen der Seitenpelotten

Nach dem Lösen des Klemmhebels (2) kann die jeweilige Seitenpelotte auf die gewünschte Position und Höhe eingestellt werden.
Anschließend den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.



Abnehmen der Seitenpelotten

Zum Abnehmen der Seitenpelotten z. B. für Reinigungszwecke, den jeweiligen Klettverschluss trennen. – Seitenpelotten vom Halteblech abziehen.

Anbringen der Seitenpelotten

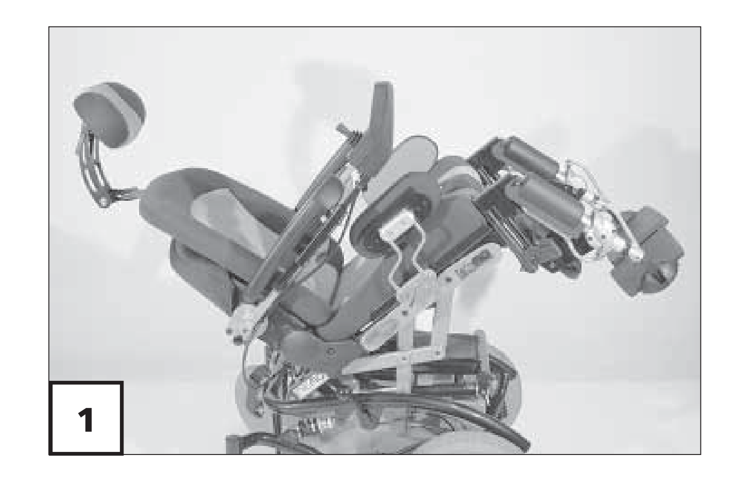
Zum Anbringen der Seitenpelotten z. B. nach der Reinigung, diese ausrichten und auf das jeweilige Halteblech drücken um den Klettverschluss zu schießen.

SITZ

☞ **Hinweis:**

☞ Die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul NEMO* > beachten.

☞ Das Kapitel < *Technische Daten* > beachten.



Sitzneigung (Kanteln)

Die Sitzneigung (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

☞ **Hinweis:**

☞ Bei einer Sitzhöhe über 10 cm ist die Funktion der Sitzneigung verriegelt.

☞ Bei einer eingestellten Sitzneigung ist die Funktion Sitzhöhe über 10 cm verriegelt.

Sitzhöhenverstellung

Die Sitzhöhenverstellung (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.
Dadurch kann die Sitzhöhe bis zu 30 cm stufenlos erhöht werden.

☞ **Hinweis:**

☞ Bei einer Sitzhöhe über 10 cm ist die Funktion der Sitzneigung verriegelt.

☞ Bei einer eingestellten Sitzneigung ist die Funktion Sitzhöhe über 10 cm verriegelt.

☞ Die Sitzhöhenverstellung ist nicht für kurz aufeinanderfolgende Hubbewegungen ausgelegt. Führen Sie nur erforderliche Hübe aus.

☞ Durch häufiges Benutzen der Sitzhöhenverstellung, wird die Reichweite des Rollstuhles (Batteriekapazität) reduziert.

Sicherheitshinweise

▲ Die maximale Zuladung für die Sitzhöhenverstellung ist auf 100 kg begrenzt!

Achtung:

! Sitzhöhenverstellungen nur auf festen, ebenen Flächen ohne Sitzverstellung im Fahrbetrieb ausführen.

▲ Vor der Sitzhöhenverstellung ist die Rückenlehne in senkrechte Position zu bringen.

▲ Gefälle oder Steigungen sowie Hindernisse nur in unterster Position der Sitzhöhenverstellung befahren. – Kippgefahr!


1

▲ Mit betätigter Sitzhöhenverstellung nur geringe, geradlinige Rollbewegungen auf ebenen Flächen ausführen.
– Kippgefahr bei Lenkbewegungen!

▲ Zum Verladen oder Transport des Rollstuhles, die Sitzhöhenverstellung in die unterste Position senken.

▲ Den Luftdruck der Bereifung öfter überprüfen, um Instabilität vorzubeugen.

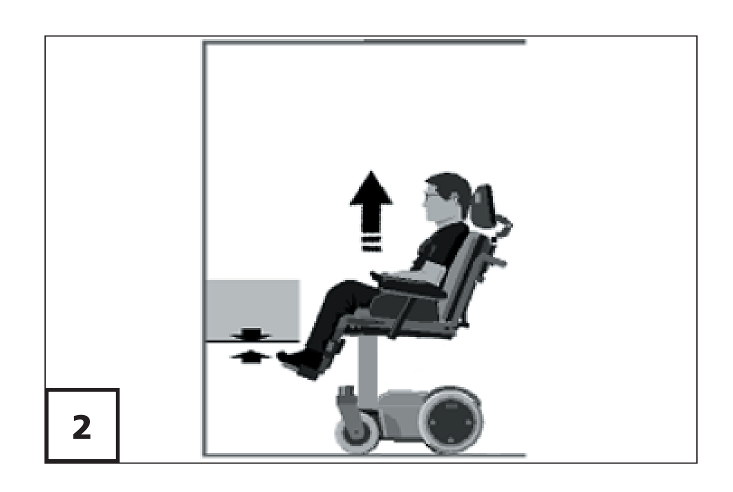
Benutzerhinweise vor der Sitzhöhenverstellung

▲ Die Sitzhöhenverstellung darf nur mit angelegtem Sicherheitsgurt benutzt werden!

▲ Für eine Sitzhöhenverstellung muss über dem Rollstuhl ausreichender Freiraum vorhanden sein. – Unfallgefahr z. B. durch Türrahmen, Lampen (1)!

▲ Die Füße dürfen sich nicht unter einem Hindernis wie z. B. Schreibtisch befinden (2).





Benutzerhinweise nach der Sitzhöhenverstellung

▲ Durch das eingeschränkte Blickfeld ist besondere Vorsicht beim Fahren mit dem Rollstuhl erforderlich (1)!

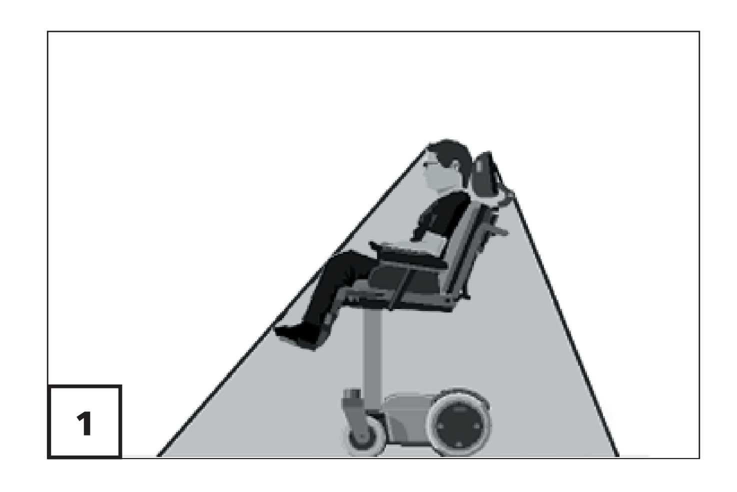
▲ Auf herabhängende Gegenstände achten (2)!

▲ Den Oberkörper nicht über die Sitzkontur herauslehnen! – Kippgefahr!

▲ Bei ganz oder teilweise ausgefahrener Sitzhöhenverstellung, wird aus Sicherheitsgründen das Beschleunigungsverhalten sowie die Fahrgeschwindigkeit automatisch reduziert.

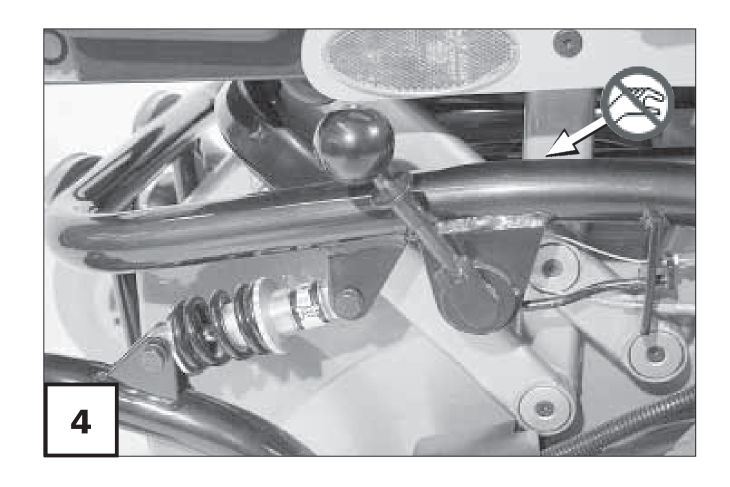
▲ Beim Absenken nicht unter den Sitz greifen und darauf achten, dass sich keine Körperteile anderer Personen sowie keine Gegenstände zwischen Sitz- und Rollstuhlrahmen befinden (3)!

▲ Auf die Klebeschilder am Rollstuhl achten!
– Zwischen der W-Schere unter dem Sitz und dem Rollstuhlrahmen besteht erhöhte Quetschgefahr (4)!









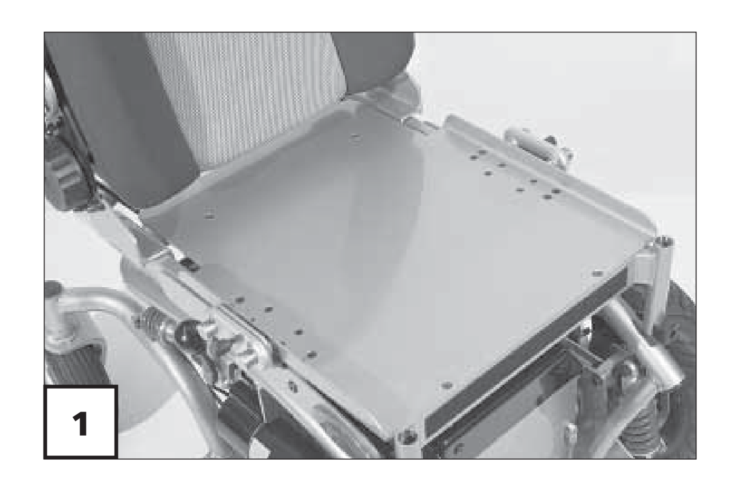
Sitztiefe einstellen

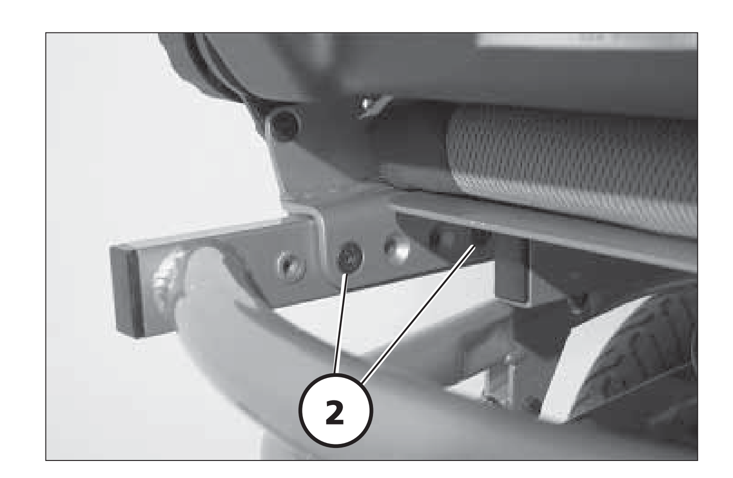
Eine Veränderung der Sitztiefe kann erreicht werden durch:

a) dem Versetzen der Rückenlehne.

Versetzen der Rückenlehne

1. Das Sitzkissen entfernen (1).
2. Die zwei Befestigungsschrauben (2) der Rückenlehne je Seite demontieren.
3. Die Rückenlehne entsprechend verschieben.
4. Anschließend die zwei Befestigungsschrauben (2) der Rückenlehne je Seite wieder montieren.
5. Das Sitzkissen wieder auflegen (3).







HALTEGURT

Der Haltegurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

– Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
– Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
– Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Haltegurt wird von der Außenseite an die jeweilige Rückenlehnenhalterung angeschraubt.

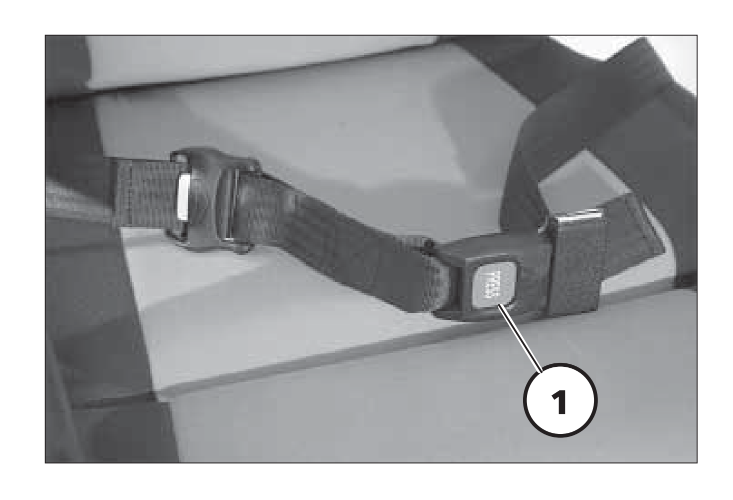
Achtung:
! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

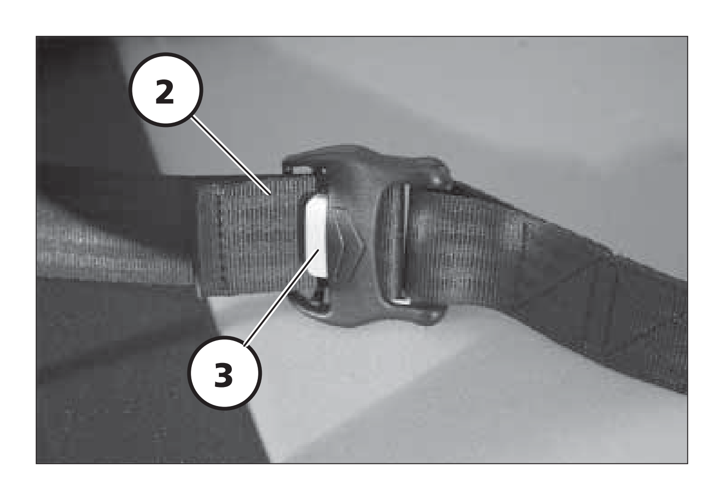
Haltegurt anlegen

▲ Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (1) eingedrückt.

Achtung:
! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafte Druckstellen.





Gurtlänge einstellen

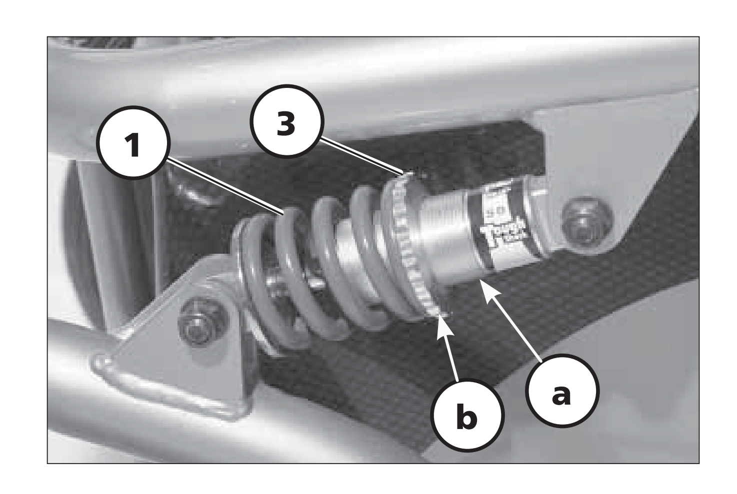
☞ **Hinweis:**
Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben des Gurtendes (2) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

▲ Zum Verschieben des Gurtendes (2) wird die Klemmtaste (3) betätigt.

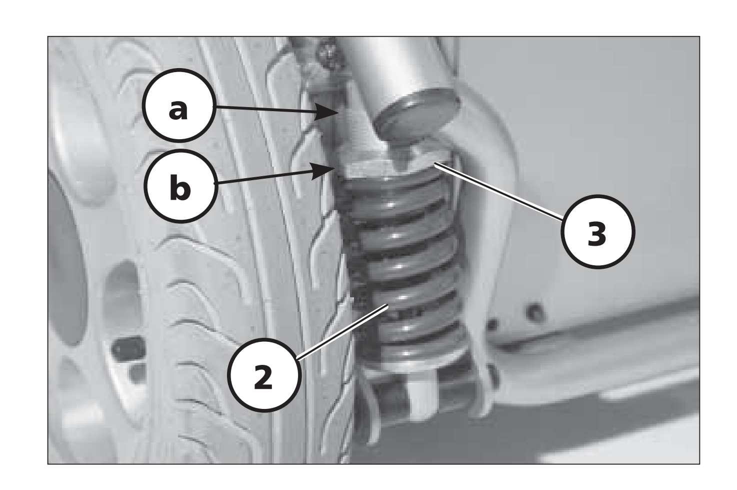
FEDERUNG DES FAHRGE-STELLS

Für einen optimalen Sitzkomfort kann die Federung (1)+(2) nach den Wünschen des Benutzers eingestellt werden.



Achtung:
! Stellen Sie sicher, dass der Einstellring vor der Fahrt festsitzt.

– Einen losen Einstellring soweit festdrehen, bis die Druckkraft der Feder ein weiteres Lösen verhindert.





Sitzfederung einstellen

Zum Einstellen der Federung wird der Einstellring (3) entsprechend vor- oder zurückgeschraubt.

Hierbei gelten folgende Anhaltspunkte:

Einstellring leicht vorgeschraubt

a – bis 80 kg

☞ Weiche Federung/ niedriges Nutzergewicht.

Einstellring mittel vorgeschraubt

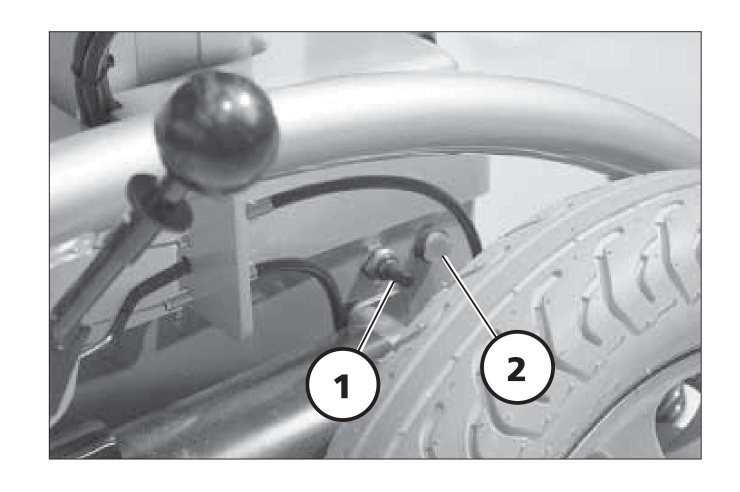
b – bis 100 kg

☞ Mittlere Federung/ mittleres Nutzergewicht.

Achtung:
! Das Einstellen der Federung darf nur eine Fachwerkstatt durchführen. – Die Feder kann unter hoher Spannung stehen.

- In Position "a" müssen mindestens drei Gewindegänge sichtbar sein!

NOTSCHALTUNG



Bei einer elektrischen Störung kann der Sitz über die Notschaltung (1)+(2) nach oben gefahren werden, um an die Steuerung und Batterien zu gelangen.

Sitz hochfahren

Zum Hochfahren des Sitzes erst den Kipphebel (1) nach oben drücken, dann bis zum Erreichen der gewünschten Höhe den Druckknopf (2) betätigen.

☞ Nach dem Loslassen des Druckknopfes (2) verhält der Sitz in erreichter Höhe.

Sitz herunterfahren

Zum Herunterfahren des Sitzes erst den Kipphebel (1) nach unten drücken, dann bis zum Erreichen der gewünschten Höhe den Druckknopf (2) betätigen.

☞ Nach dem Loslassen des Druckknopfes (2) verhält der Sitz in erreichter Höhe.

VERLADEN UND TRANSPORT

Verladen

Der Rollstuhl kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

☞ **Hinweis:**
Dazu Kapitel < *Rampen und Hebebühnen* > beachten.

Transportsicherung

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

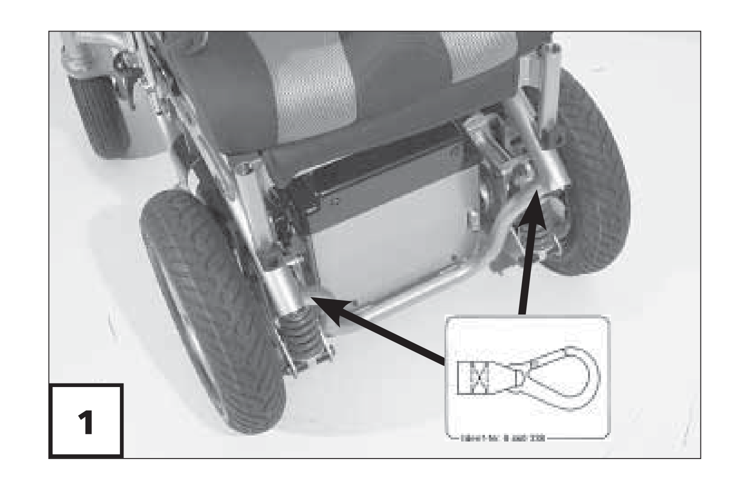
– Feststellbremsen betätigen.
– Die Verriegelungen abnehmbarer Teile prüfen, oder diese Teile ggf. abnehmen (z. B. Beinstützen) und sicher sowie geschützt verstauen.
– Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.

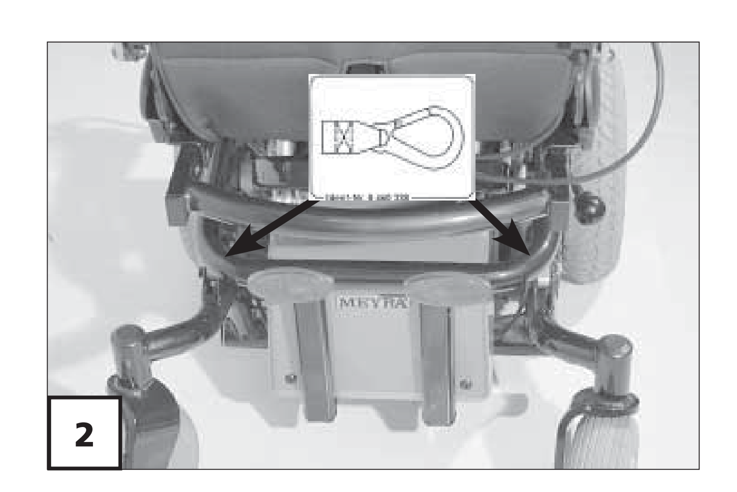
Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des Pkws sowie des Rollstuhls befestigen!

Zur Sicherung des Rollstuhles benutzen Sie die äußeren Punkte (1)+(2) des umlaufenden Rahmenrohres.

☞ Dazu die Klebeschilder am Rollstuhl beachten.

☞ Zum Verzurren des Rollstuhles nicht den Sitz oder die Beinstütze benutzen. Nur zugelassene Befestigungsmittel verwenden.





INSTANDHALTUNG

Wie jedes andere technische Produkt bedarf auch der Elektrorollstuhl einer regelmäßigen Pflege und Wartung. Die folgenden Pflegeanweisungen und die Wartungsanleitung beschreiben die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit der Elektrorollstuhl auch nach längerem Gebrauch folgende Vorzüge bietet:

- die Sicherheit für Sie und andere,
- die Einsatzbereitschaft,
- den Werterhalt.

☞ **Hinweis:**
Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Bereifung:

Bei unterschiedlichem Reifendruck der Räder eines Radpaares zieht der Elektrorollstuhl nach einer Seite und erschwert die Geradeausfahrt. Bei zu niedrigem Reifendruck ist der Rollwiderstand größer und den Antriebsbatterien wird mehr Energie entnommen, um den Elektrorollstuhl anzutreiben. Beim Befüllen der Reifen ist der max. zulässige Reifendruck anzustreben. Der max. zulässige Reifendruck darf jedoch nicht überschritten werden.

▲ Die Bereifung regelmäßig prüfen:

☞ Reifendruck siehe Kapitel < *Technische Daten* >.

☞ Die Reifenventile stets durch Ventilkappen gegen Staub schützen.

☞ Profil/Zustand: Abgefahrenes Profil beeinträchtigt die Fahreigenschaften.

☞ Bei einem Reifenwechsel: Die Reifen stets paarweise erneuern.

Reinigung und Pflege

☞ **Hinweis:**

☞ Die Beleuchtungseinrichtungen stets sauber halten und vor jedem Fahrtantritt auf Funktion prüfen.

☞ Den Elektrorollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen! – Kurzschlussgefahr!

☞ Wasser und Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen und Kabeln fernhalten!
– Gefahr einer Schädigung der Elektronik und des Bedienfeldes durch Strahlwasser.

☞ Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die Lederpflege-Emulsion von Sonax verwendet werden.
– Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

☞ Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

– Die Polster mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.

– Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

– Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwaschen.

– Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Die Kunststoffverkleidungen o. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.

☞ Die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.

Achtung:

! Die Kunststoffverkleidungen sind aus Polystyrol gefertigt und werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

☞ Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

☞ Zur Lack- und Chrompflege sind handelsübliche Marken-Lackpflege-/Chromputzmittel empfehlenswert.

☞ Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt für deren lange Funktion.

Desinfektion

Zur Desinfektion sollten Mittel auf Wasserbasis wie Terralin, Quartamon Med oder Sagrotan Original Konzentrat verwendet werden.

☞ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl entsprechend der Serviceanleitung einer kompletten Reinigung und Inspektion zu unterziehen.

Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an den ortsansässigen Fachhändler oder eine andere Fachwerkstatt. Sie sind in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und haben geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den ortsansässigen Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

☞ **Hinweis:**
Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

! **Achtung:**
Sicherheitsrelevante Teile oder Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) des Elektrorollstuhl's mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Elektrorollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Elektrorollstuhl's beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.

▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.

▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.

▲ Elektrische Bauteile und Leiterplatten können als Elektroschrott entsorgt werden.

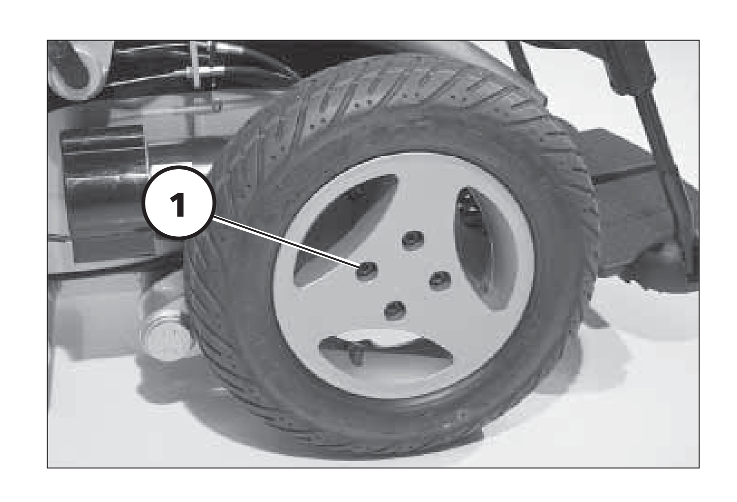
▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Räder

Radwechsel

☞ **Hinweis:**
Ein Rad-/Reifenwechsel setzt entsprechende Sachkenntnis voraus. Deshalb sollten diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden.



Bei einem Radwechsel darf kein Insasse im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifen immer paarweise erneuern. Denn: zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhles.

Antriebsräder demontieren

Dazu die vier Radbefestigungsschrauben (1) abschrauben und das Rad abnehmen.

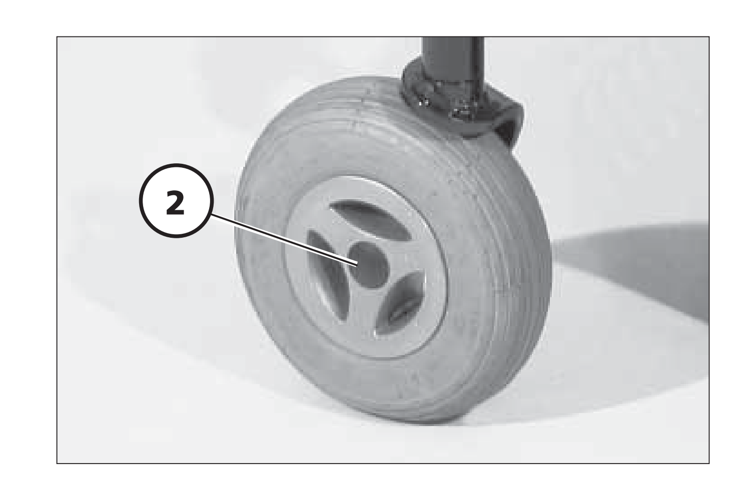
Antriebsräder montieren

Nach dem Aufstecken des Antriebsrades die vier Radbefestigungsschrauben (1) (Anzugsmoment 45Nm) wieder fest aufschrauben.

☞ **Hinweis:**
Das Ventil weist nach außen.

Lenkräder demontieren

Dazu erst die Radkappe (2) entfernen, dann die Radmutter demontieren und das Rad abnehmen.



☞ **Hinweis:**
Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Lenkräder montieren

Nach dem Aufstecken des Lenkrades die Radmutter wieder fest aufschrauben und die Radkappe (1) eindrücken.

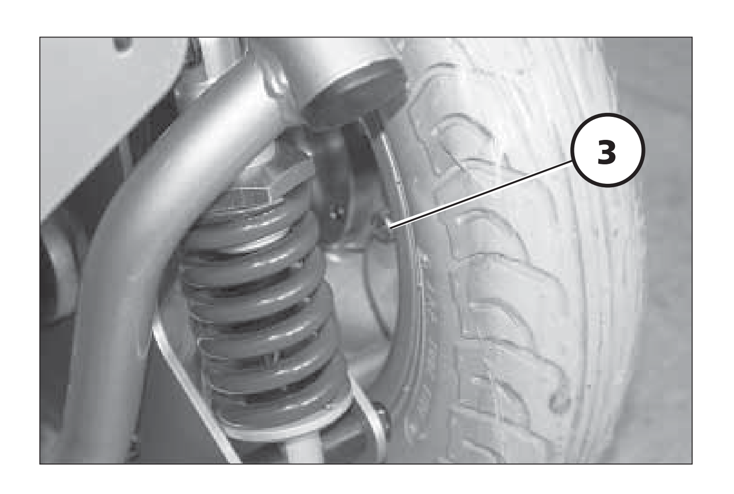
☞ **Hinweis:**
Das Drehmoment in Nm kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.

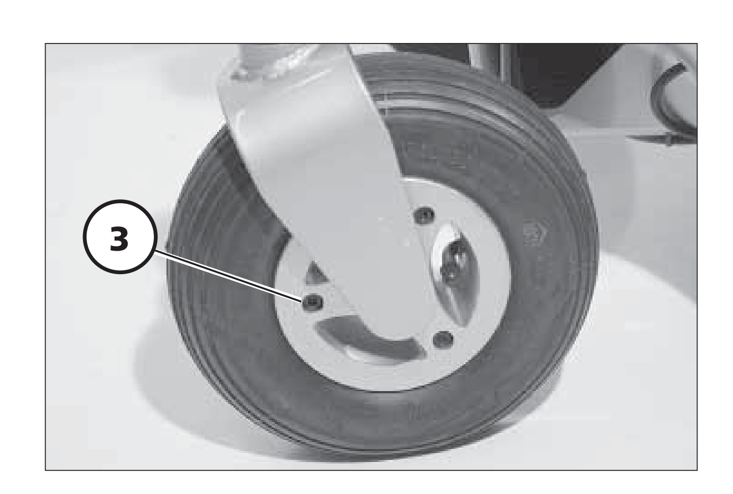
Reifenwechsel

Achtung:

! Niemals die Felgenhälften-Verbindungsschrauben (3) zwecks Demontage des Reifens lösen, ohne zuvor den Reifendruck vollständig abzulassen!
– Verletzungsgefahr!

Zum Reifenwechsel den Reifendruck vollständig ablassen, dann die Felgenhälften-Verbindungsschrauben (3) am äußeren Rand der Felge demontieren. Nun die Felgenhälften trennen.





Reifendemontage

1. Den Luftdruck des entsprechenden Rades vollständig ablassen.
2. Das Rad demontieren.
4. Die Felgenhälften-Verbindungsschrauben (3) demontieren.

Reifenmontage

1. Die Decke mit faltenfreiem Schlauch zwischen die Felgenhälften legen. Ggf. die Laufrichtung des Reifens beachten (siehe Pfeil).
2. Die Felgenhälften-Verbindungsschrauben (3) gleichmäßig anziehen.

☞ Das Drehmoment beachten (siehe Technische Daten).

3. Das Rad montieren.

Stützrollenwechsel

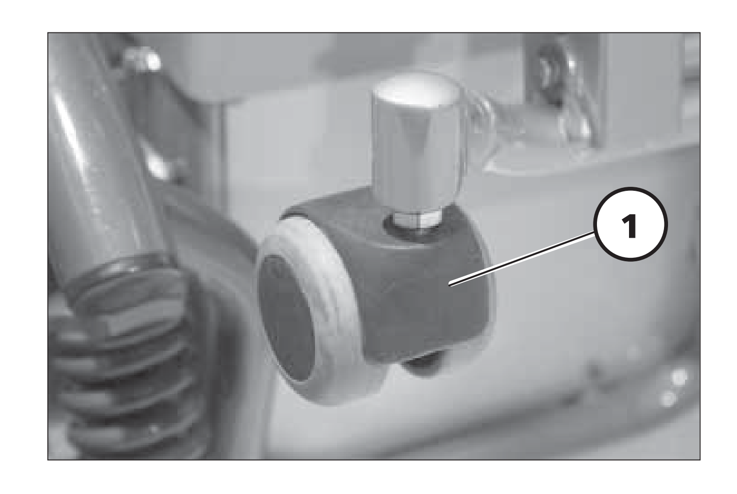
Stützrollen (1) mit festsitzenden, abgenutzten oder beschädigten Rollen sind auszuwechseln.

☞ **Hinweis:**
Ein Stützrollenwechsel setzt entsprechende Sachkenntnis voraus. Deshalb sollten diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Zu einem Stützrollenwechsel muss der Rollstuhl auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.

☞ Stützrollen sollten immer paarweise erneuert werden.
– Zwei unterschiedlich abgenutzte Rollen beeinträchtigen in der Aufrichtposition den Geradeauslauf der Beinstütze.

Vor dem Stützrollenwechsel den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern sowie die Beinstütze anheben.

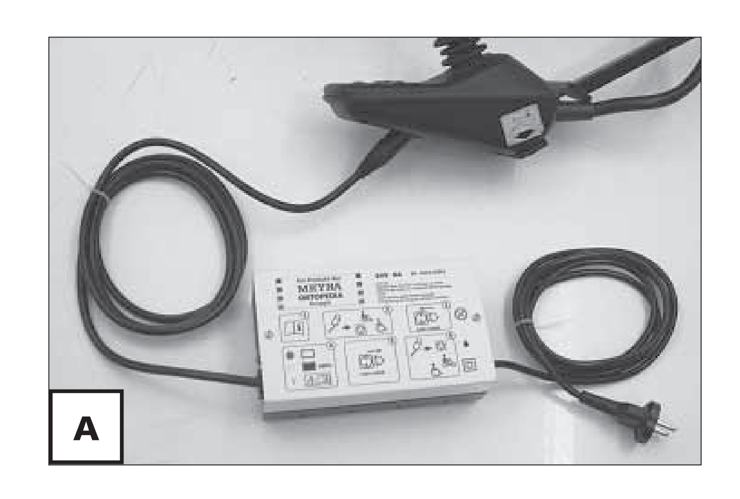


Ladegerät

Der Elektrorollstuhl benötigt ein spezielles Ladegerät.

☞ Es dürfen nur für den Elektrorollstuhl geeignete Ladegeräte eingesetzt werden (A)!

☞ Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!

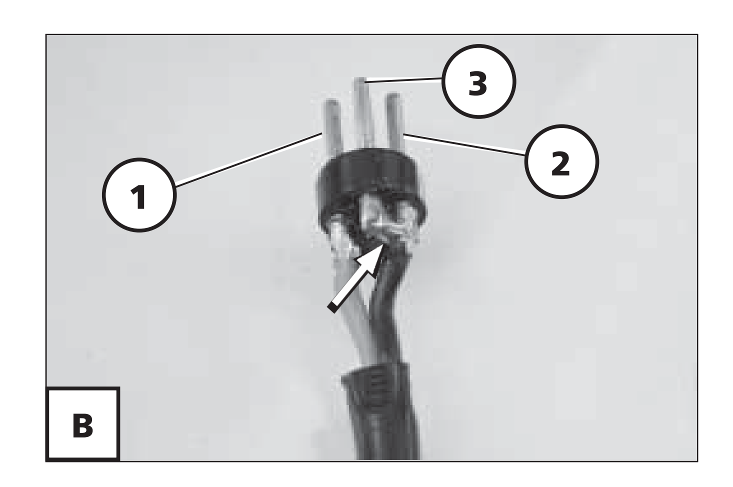




Technische Anforderungen:

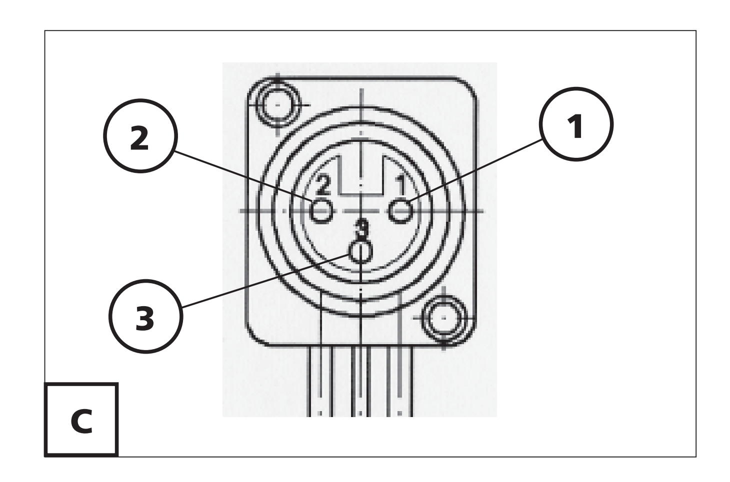
für folgende Antriebsbatterien,
– max. Ladespannung: 28,5 V

Für geschlossene Antriebsbatterien:
– bis 40 Ah – 5 h / 50 Ah – 20 h
– Ladestrom: 6 A



Für offene/geschlossene Antriebsbatterien:
– ab 40 Ah – 5 h / 50 Ah – 20 h
– Ladestrom: 8 A

– ab 65 Ah – 5 h / 82 Ah – 20 h
– Ladestrom: 12 A



Pinbelegung des Ladesteckers (B):

Pin 1: +24V (Leitung rot)
Pin 2: minus (Leitung schwarz)
Pin 3: minus (Brücke an Pin 2 – siehe Pfeil)

☞ Dazu die Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!

Pinbelegung der Ladebuchse (C):

Pin 1: +24V (Leitung rot)
Pin 2: minus (Leitung blau)
Pin 3: Verriegelung (Leitung schwarz)

Sicherungen

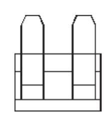
Sicherungen austauschen

Vor dem Austauschen von Sicherungen den Elektrorollstuhl auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern (Umschalthebel auf Fahrbetrieb stellen). Das Bedienmodul ausschalten.

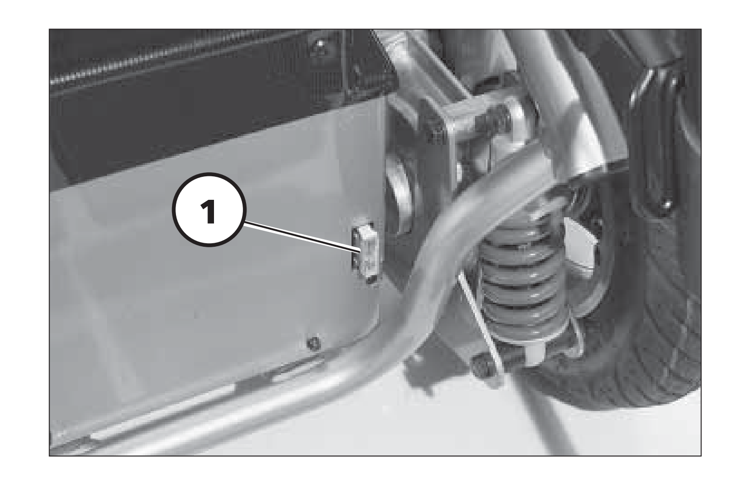
Sicherungen nur durch eine des gleichen Typs ersetzen! Neue Sicherungen sind z. B. an Tankstellen erhältlich.

☞ **Hinweis:**
Bei erneutem Durchbrennen der Sicherung Schadensursache von einem Fachhändler beheben lassen.

Sicherung



Haupt-/Batteriesicherung (1): 80 A



Hinweise für den Fachhändler

Auf Anfrage ist eine Serviceanleitung erhältlich, in der sich eine Checkliste zur jährlichen Inspektion befindet.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

☞ **Hinweis:**
Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des Rollstuhles kann über ein Programmiergerät eingestellt werden.

! **Achtung:**
Eine Programmierung des Fahrverhaltens darf nur ein beauftragter Service-Techniker aus unserem Hause durchführen!

☞ Dazu die entsprechende < Serviceanleitung > beachten.

Das Fahrverhalten des Rollstuhles sollte regelmäßig den individuellen Erfordernissen und dem Lernfortschritt des jeweiligen Benutzers angepasst werden.

Dabei sind die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Fahrzeuges zu berücksichtigen:

▲ Bei der Programmierung des Verzögerungswertes ist zu beachten, dass einerseits sehr heftiges Bremsen den Fahrer gefährden kann, andererseits der Bremsweg aus Sicherheitsgründen nicht länger als
1,0 m bei 6 km/h,
1,5 m bei 8 km/h,
2,1 m bei 10 km/h,
2,9 m bei 12 km/h und
4,5 m bei 15 km/h sein darf (gemäß EN 12184).

▲ Die Programmierung sollte speziell auf den Benutzer abgestimmt sein. Dabei sind das Reaktionsvermögen, die Konstitution sowie physische und psychische Fähigkeiten zu berücksichtigen. Eine Rücksprache mit dem Arzt oder Therapeuten kann hierbei sehr hilfreich sein.

Fahrparameter

Durch die Einstellung der einzelnen Parameter werden die Fahreigenschaften des Rollstuhles bestimmt.

☞ Dazu die entsprechende < *Serviceanleitung* > beachten.

Standard-Einstellungen

Die Standard-Einstellungen der Parameterwerte sind so gewählt, dass die Prüfungsanforderungen zur Zertifizierung CE erfüllt werden. Davon abweichende Programmierungen erfüllen diese Anforderungen unter Umständen nicht.

Unabhängig davon muss die Sicherheit des Rollstuhles und insbesondere des Fahrers nach einer Änderung der Parameter gewährleistet sein.

☞ **Hinweis:**

☞ Jede Änderung der Parameter unterliegt der alleinigen Verantwortung der Person, die diese Änderung vornimmt.

☞ Es können gefährdende Parameter eingestellt werden.

☞ Mögliche Kippgefahr in Kurven.

Wartung

Die folgenden Wartungslisten stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar. Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Achtung:
! Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Achtung:
! Wartungsarbeiten sowie Umbauten, Ein- und Verstellungen am Rollstuhl sind nur bei zuvor ausgeschaltetem Bedienmodul und in Fahrbereitschaft geschaltete Antriebsmotoren durchzuführen!

– Unfallgefahr durch ungewollte Rollstuhlbewegungen.

- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist zusätzlich die Batteriesicherung herauszuziehen!

Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der Serviceanleitung durchzuführen.

Damit der Elektrorollstuhl in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt. Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

☞ **Hinweis:**
Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Gefällestrecken/Steigungen oder beim Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	**Allgemein** Auf einwandfreie Funktion prüfen.	
	Magnetbremse prüfen Umschalthebel Fahr- / Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb stellen.	Der Elektronik-Rollstuhl darf sich nicht mehr schieben lassen. Wenn doch, Bremse von Fachwerkstatt Instand setzen lassen.
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	**Luftdruck der Reifen prüfen** Reifenfülldruck – Lenkrad 2,5 bar = 35 psi Reifenfülldruck – Antriebsrad 2,5 bar = 35 psi	Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen.

Alle 2 Wochen (je nach Fahrstrecken-leistung)	**Radbefestigungen/ Einstellschrauben** Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Gelöste Radmuttern oder -schrauben/Einstell-schrauben fest anzie-hen.
Alle 2 Monate (je nach Ladehäufigkeit und Umgebungstempe-ratur auch häufiger)	**Batteriewartung** geschlossene Antriebs-batterien: – keine Wartung	Beachten Sie das Kapitel < *Batteriewartung* >!
(je nach Fahrstrecken-leistung)	**Reifenprofil überprü-fen** Mindestprofiltiefe = 1 mm	Bei abgefahrenem Rei-fenprofil oder einer Be-schädigung der Reifen Fachwerkstatt zur In-standsetzung hinzuzie-hen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäu-figkeit)	**Überprüfen Sie:** – Sauberkeit – Allgemeinzustand	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung. Selbst oder mit Hilfsper-son durchführen.
Empfehlung des Herstel-lers: **Alle 12 Monate** (je nach Gebrauchshäu-figkeit)	**Sicherheits-Inspek-tion** – Fahrzeug – Ladegerät	Vom Fachhändler durch-zuführen.

Wartungsliste der jährlichen Arbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitzpolster entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- ❑ Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lackschäden prüfen.
- ❑ Elektrische Leitungen und Anschlüsse auf Zustand und Befestigung kontrollieren.

Allgemeine Kontrollen

- ❑ Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- ❑ Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- ❑ Befestigung der Karosserieteile, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- ❑ Bowdenzüge auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- ❑ Federung auf sicheren Zustand überprüfen.
- ❑ Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- ❑ Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- ❑ Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Bremsen

- ❑ Bremsautomatik auf Funktion prüfen.
  Max. Bremsweg bei 6 km/h = 1 m, bei 10 km/h = 2,1 m.

Elektrische Anlage

- ❑ Antriebsbatterien, Anschlüsse und Batteriekasten reinigen und warten.

Ölen/Fetten

- ❑ Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.

Endkontrolle

- ❑ Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- ❑ Motor- und Lenkungsentriegelung (Schiebebetrieb).
- ❑ Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- ❑ Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen/elektrischen Verstelleinrichtungen.
- ❑ Fahrtest.

Störungsbehebung

Störung	Ursache	Behebung
Batteriekontrollanzeige des Bedienmodules leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Batteriesicherung ist defekt oder ist nicht richtig eingesteckt.	Defekte Sicherung auswechseln bzw. Kontakte säubern und richtig einstecken.
	Steckverbindung der Stromversorgung ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
Batterieanzeige blinkt nach Einschalten.	Antriebsmotore sind auf Schiebebetrieb geschaltet.	Umschalthebel für Antriebsmotore auf Fahrbetrieb stellen und einrasten lassen.
	Steckverbindung an einem der Antriebe ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Störung in der Elektronik.	Von der Fachwerkstatt instandsetzen lassen. (Schiebebetrieb) Umschalthebel in Position Fahrbetrieb.
	Nicht aufgeführte Störungen.	Siehe unter < *Fehlerdiagnose* > in der Bedienungsanleitung für das Bedienmodul.

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel ....Schlüsselweite (SW) 10 / 13 / 17 mm

Steckschlüssel ....Schlüsselweite (SW) 19 mm

Sechskantstiftschlüssel.....................................Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher .... Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher...Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 ....3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 ....5 Nm

Gewindedurchmesser M 6 ....10 Nm

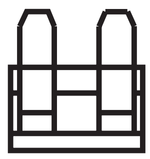
Gewindedurchmesser M 8 ....25 Nm

Gewindedurchmesser M 10 ....50 Nm

Gewindedurchmesser M 12 ....85 Nm

Sicherungen

Die Haupt-/Batteriesicherung befindet sich links, vorn am Batteriekasten.
– Dazu Kapitel < *Sicherungen* > beachten.



Haupt-/Batteriesicherung: .... 80 A

TECHNISCHE DATEN

Fahrleistungen

Die Fahrleistungen eines Fahrzeuges wie Reichweite und Steigfähigkeit hängen in entscheidendem Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers und Ausstattungsumfang des Fahrzeuges,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Nennbedingungen:

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter folgenden Bedingungen bestimmt worden:

- Umgebungstemperatur 27° C.
- Voll geladene, neuwertige Batterien mit nicht weniger als 5 Ladezyklen.
- Geradeausfahrt mit Maximalgeschwindigkeit.
- Nennbelastung mit 75 kg Fahrergewicht.
- Kein wiederholtes Abbremsen und Beschleunigen.
- Ebener, fester Untergrund.
- Luftbereifung mit Nenn-Luftdruck.
- Fahrzeug in Grundausstattung.

Einschränkungen:

Stark eingeschränkt werden können die Fahrleistungen wie Reichweite und Steigfähigkeit durch:

- häufige, lange Bergauffahrt,
- Rollwiderstand der Bereifung (pannensichere Bereifung),
- erhöhtes Fahrzeuggewicht (Fahrer, Zusatzeinrichtungen wie el. Sitzverstellungen, pannensichere Bereifung),
- schlechten Ladezustand der Batterien,
- gealterte, sulfatierte Batterien,
- niedrige Umgebungstemperaturen (z. B. im Winter!),
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. in der Wohnung oder beim Einkauf),
- häufige Lenkbewegungen (z. B. im Stadtverkehr),
- lange Fahrstrecken mit reduzierter Fahrgeschwindigkeit, besonders im Schritttempo.

In der täglichen Fahrpraxis können sich dabei die erreichbaren Fahrleistungen unter Umständen auf bis zu 40% des in den technischen Daten genannten Nennwertes vermindern.

Zulässige Steigung / Steigfähigkeit / Dauersteigfähigkeit:

Die maximalen Werte der zulässigen Steigungen für Fahrten auf Steigungs- und Gefällestrecken sind den technischen Daten des jeweiligen Fahrzeugtyps zu entnehmen.

Die Dauersteigfähigkeit eines Fahrzeuges wird unter den genannten Nennbedingungen ermittelt. Die in der täglichen Fahrpraxis erreichbare Dauersteigfähigkeit kann aber mit zuvor genannten Einschränkungen deutlich unterhalb der in den technischen Daten genannten Nennwerten liegen.

Die technische Steigfähigkeit des Fahrzeuges ist jedoch kurzzeitig größer, da für die sichere Hindernisüberwindung eine hohe Spitzenleistung des Antriebes bereitgestellt wird.

Modell 1.596

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz ± 1,5 cm, ± 2°.

Kürzel der Rollstuhlmaße:
SH = Sitzhöhe
SB = Sitzbreite
ST = Sitztiefe
RH = Rückenhöhe

Modell:
Elektro-Rollstuhl **1.596**

Typenschild: ....seitlich am Rahmen des Fahrwerks
Anwendungsklasse nach DIN EN 12184: .... Klasse B

Elektrische Anlage:

Antriebssteuerung 6 / 10 km/h: .... 24 Volt / 50 A max.
Antriebsleistung: ....300 Watt bei 6 km/h / 300 Watt bei 10 km/h
Hauptsicherung .... 80 A

Abmessungen:

Gesamthöhe mit Kopfstützen (min. / max.): .... 109 / 138 cm
Gesamtbreite (min. / max.): .... 62 / 67 cm
Gesamtlänge (mit / ohne Beinstützen): .... 120 / 95 cm

Sitzhöhe (SH) (min.): .... 56 cm
Sitzhöhe (SH) max. mit Hubsäule: .... 86 cm

(*Modell 1.596 – 604*):
Höhe Sitzfläche bis Armauflage (min. / max.) .... 20,0 / 23,5 cm

Sitzbreite (*Modell 1.596 – 604*): .... 42 bis 52 cm

<u>Rückenlehne:</u>
Höhe der Rückenlehne (RH): .... 58 cm
elektrischer Verstellwinkel .... 0° bis 60°

<u>Sitztiefe (ST):</u>
verstellbar durch Montage (*Modell 1.596 – 604*): .... 44 bis 52 cm
Sitzkantelung elektrisch: .... 0° bis 45°

<u>Elektrische Beinstütze:</u>
Verstellwinkel: .... 7° bis 90° cm
elektrischer Längenausgleich (*Modell 1.596 – 604*): .... 20 cm

Unterschenkellänge (*Modell 1.596 – 604*): .... 34 bis 45 cm

Transportmaße:

Länge (ohne Beinstützen): .... 95 cm
Breite: .... 67 cm
Höhe: .... 105 cm

Umgebungstemperatur: .... -25° C bis +50° C
Lagertemperatur mit Antriebsbatterien: .... -25° C bis +50° C
Lagertemperatur ohne Antriebsbatterien: .... -40° C bis +65° C

Fahrwerk:

Antriebsrad (luftbereift, max. 2,5 bar): .... 3.00 – 8“ (36,5 x 8,4 cm)
Lenkrad (luftbereift, max. 2,5 bar): .... 230/70 – 112 (23 x 7 cm)

Antriebsbatterien:

Geschlossene Antriebsbatterien: .... 2 x 12 V 60 Ah (5 h)
max. Batterieabmessung (LxBxH): .... 26 x 16,6 x 18,4 cm

Reichweite (siehe Fahrstreckenleistung):

Antriebsbatterien (Gel) 60 Ah (5 h) bei 6 km/h: .... ca. 35 km
Antriebsbatterien (Gel) 60 Ah (5 h) bei 10 km/h: .... ca. 30 km

Leistung (siehe Fahrstreckenleistung):

Höchstgeschwindigkeit vorwärts: ....ca. 6 / 10 km/h

Stufenüberwindung aufwärts (ohne Stützrollen): ....7 cm
Stufenüberwindung aufwärts (mit Stützrollen): ....4 cm

Stufenüberwindung abwärts (ohne Stützrollen):...7 cm
Stufenüberwindung abwärts (mit Stützrollen):..4 cm
Wendekreis: .... ca. 140 cm

zul. Steigung: .... 7° (12 %)
zul. Gefälle: .... 7° (12 %)
zul. Quergefälle: .... 7° (12 %)
max. Dauersteigfähigkeit: .... 7° (12 %)
Kippsicherheit: .... 10° (18 %)
Max. sichere Neigung (aufrechte Sitzposition) ....8° (14 %)

Gewichte (Grundausstattung):

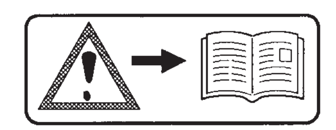
zul. Gesamtgewicht:... 280 kg
zul. Achslast vorn:... 124 kg
zul. Achslast hinten: .... 61 kg
max. Nutzergewicht: .... 100 kg
max. Zuladung: .... 10 kg

Leergewicht (mit 60 Ah geschlossenen Antriebsbatterien à 21,7 kg):...ca. 170 kg
Leergewicht ohne Antriebsbatterien:..ca. 127 kg

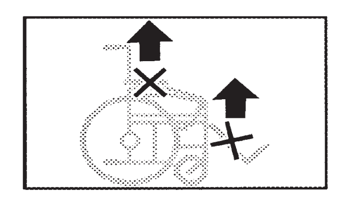
Transportgewicht (ohne Kopfstütze, ohne Beinstützen):
mit 60 Ah-Batterien:..ca. 165 kg

<u>Belastbarkeit pro Rampe oder Hebebühne</u>
ohne Fahrer:...über 180 kg
mit Fahrer (feste Rampe): ....über 300 kg

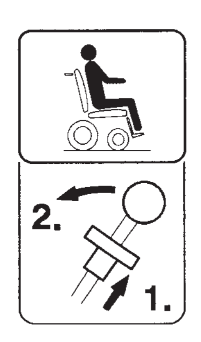
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!
Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.
Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.



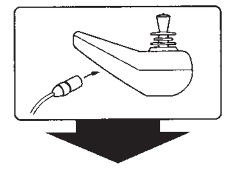
Fahrbetrieb

Umstellung auf Schiebebetrieb beim Umschalthebel rechts.

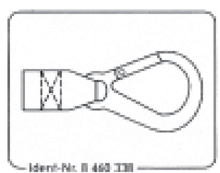


Schiebebetrieb

Nur auf ebenen Flächen schieben.



Hinweis auf Ladebuchse



Befestigungsmöglichkeit für Transportsicherungen.



Hineinfassen verboten.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fahrzeug-Ident-Nr.:

Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: __________

Ort, Datum: __________

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: __________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: __________

Ort, Datum: __________

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: __________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: __________

Ort, Datum: __________

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: __________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: __________

Ort, Datum: __________

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: __________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: ______________________

Ort, Datum: ______________________

____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: ______________________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: ______________________

Ort, Datum: ______________________

____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: ______________________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: ______________________

Ort, Datum: ______________________

____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: ______________________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: ______________________

Ort, Datum: ______________________

____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: ______________________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: ______________________

Ort, Datum: ______________________

____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: ______________________

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: ______________________

Ort, Datum: ______________________

____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: ______________________

NOTIZEN

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

- **4 Jahre** auf den Rahmen.
- **2 Jahre** auf die Elektronik und Fahrzeugteile.
- **1 Jahr** auf die Batterien.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden am Produkt ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

! **Achtung:**
Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

☞ **Hinweis:**
Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

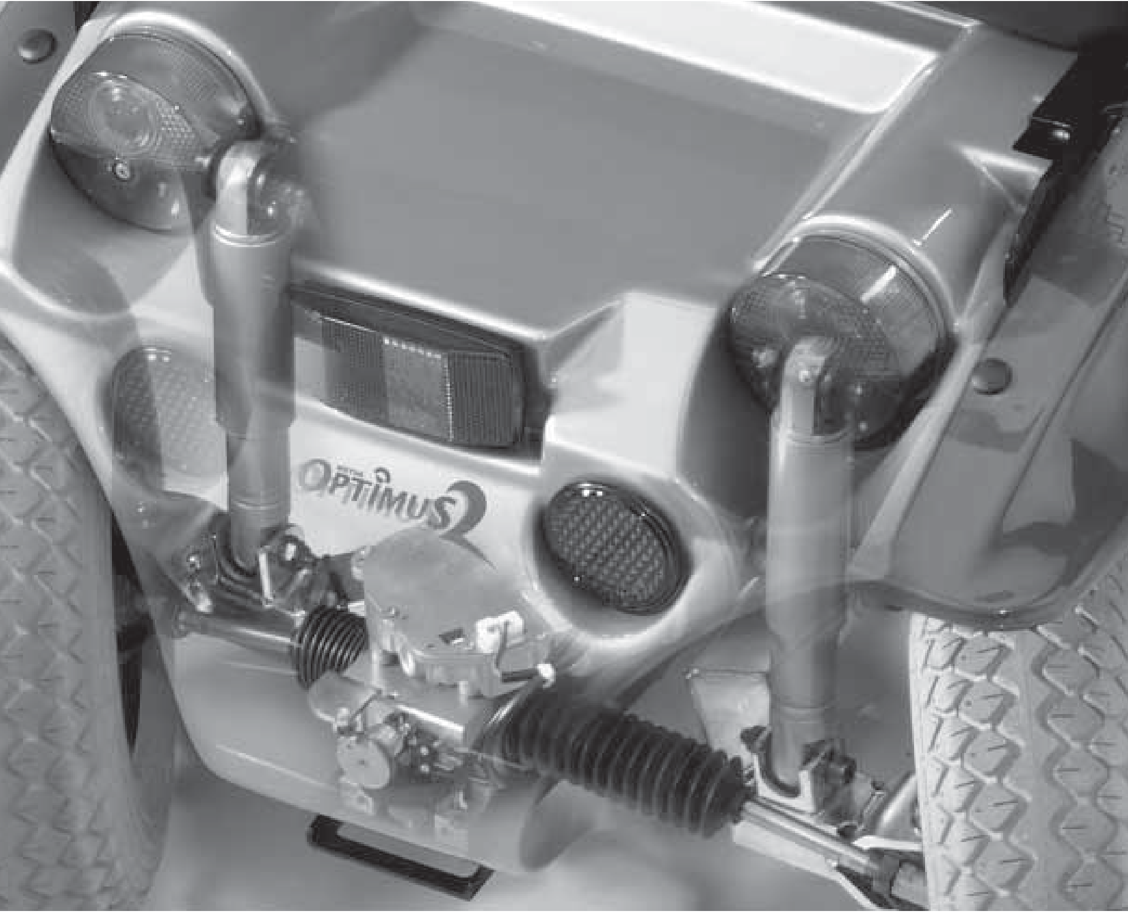
Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:





Ihr Fachhändler:

MEYRA
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra.de · www.meyra.de
info@ortopedia.de · www.ortopedia.de

205 325 400 • (Stand: 2007-08) Technische Änderungen vorbehalten!